



**Spielzeit**

**2017/2018**





**Schauspiel**  
**Musiktheater**  
**Staatskapelle**  
**Kunstfest**





**2017/2018**  
**Inhalt**

05	Vorwort von Hasko Weber
07	Dauer im Wechsel – Eine Bestandsaufnahme
14	Premieren im Überblick
16	Konzerte im Überblick
21	Die Premieren
73	Extra
81	Das Repertoire
89	Junges DNT
107	Kunstoff Weimar 2017
111	Künstlerstudios am DNT
114	Ensemble, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
124	Förderer und Freunde
133	Service – Karten und Information
138	Abonnements
144	Kontakt



## **Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Freunde des DNT,**

die Spielzeit 2017/18 beginnt unmittelbar vor der Wahl eines neuen Bundestages. Es ist absehbar, dass sich die vielschichtigen Veränderungen unserer Auffassungen von Gemeinschaft und öffentlicher Kultur im Ergebnis dieser Wahl niederschlagen werden, sprich in der Zusammensetzung unseres neuen Parlaments.

Unsere Gesellschaft darf nicht stehen bleiben, sondern muss sich entwickeln. Dazu bedarf es aber unbedingt auch der Besinnung auf das Vorhandene und immer wieder der historischen Herleitung dessen, was wir uns heute für die kommenden Jahre vornehmen. Zugleich gilt es, sich dem Auseinanderbrechen unserer Gesellschaft entgegenzustellen und nach gangbaren, praktischen Wegen zu suchen, gegensätzliche Positionen neu zu verknüpfen.

Das Theater mit all seinen künstlerischen Möglichkeiten steht seit seinen Anfängen für den kollektiven Versuch, die Prinzipien menschlichen Zusammenlebens zu reflektieren. Damit wird es auch in Zukunft wichtige Impulse in unsere Gesellschaft senden. Theater bleibt ein großer Abbildungsraum für die Veränderungen unserer Zeit!

Ich lade Sie herzlich ein, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Ensembles des DNT und der Staatskapelle Weimar, unsere Konzerte und Inszenierungen zu besuchen und die neue Spielzeit mit uns gemeinsam zu erleben.



Hasko Weber  
Generalintendant





# Dauer im Wechsel – eine Bestandsaufnahme

Beate Seidel, Chefdramaturgin, und Hans-Georg Wegner, Operndirektor,  
im Gespräch

*Wie sieht die Bilanz nach den vier gemeinsamen Jahren aus?*

**HANS-GEORG WEGNER:** Wir hatten zu Beginn unserer Zusammenarbeit einige Themenkomplexe auf unsere Agenda gesetzt. Einer dieser Komplexe war die Absicht, die künstlerische Zusammenarbeit der Sparten Schauspiel, Oper und Staatskapelle zu intensivieren und in Projekten für das Publikum erlebbar zu machen. Das sollte auch hausintern einen Prozess in Gang setzen, der die Sparten miteinander verbindet. Dass wir in den vergangenen Spielzeiten in vielen ganz unterschiedlichen Aufführungen gemeinsam auf der Bühne standen, das ist ein großer künstlerischer Gewinn für uns selbst und auch für das Publikum.

**BEATE SEIDEL:** Ich glaube, dass bei Projekten in bestimmter Größenordnung Zusammenarbeit inzwischen ganz »normal« geworden ist. Wir denken z.B. bei Produktionen für Kinder und Jugendliche von vornherein daran, dass sich die Gen-

res begegnen können. Beim »Bärbeiß« oder bei einem so gewaltigen Projekt wie »Frühlings Erwachen« war es überhaupt keine Frage, dass neben den engagierten Jugendlichen SängerInnen und SchauspielerInnen gemeinsam mit unseren MusikerInnen auf der Bühne stehen. Ich finde, dass die gegenseitige Wahrnehmung größer geworden ist. Ich bemerke das daran, wer von unseren DarstellerInnen welche Vorstellungen, welche Konzerte gesehen oder gehört hat. Das ist eine gute Ausgangsbasis für all das, was wir noch miteinander schaffen wollen und können. Es gibt gegenseitige Akzeptanz und Respekt für die Arbeit des jeweils Anderen.

**HANS-GEORG WEGNER:** Und natürlich ist es auch für RegisseurInnen interessant. Sie fragen unterdessen mit einer gewissen Selbstverständlichkeit, ob sie nicht Musiker, Sänger oder Schauspieler für bestimmte Aufgaben bekommen können. Diese Vielfalt bedeutet ja auch eine Erweiterung der künstlerischen Möglichkeiten.

**BEATE SEIDEL:** Ein weiterer Schwerpunkt, den wir uns 2013 vorgenommen hatten, war der Versuch, sich mit der Stadt und all ihren kulturhistorischen Gegebenheiten zu beschäftigen. Das Musiktheater hat Opern gezeigt, die durch ihre Aufführungsgeschichte mit Weimar verbunden sind (von »Lohengrin« bis zur Weimarer Erstaufführung der »Lulu«). Etwas Ähnliches haben wir im Schauspiel versucht. Die Inszenierungen von »Faust I und II« (seit 2013 bzw. 2016 im Programm), »Maria Stuart«, »Wallenstein«, beide in Weimar uraufgeführt, waren Schritte, sich mit der Stadt und ihren Traditionen auseinanderzusetzen. Dies haben wir als Auftrag zu Beginn unserer Arbeit hier formuliert. Wir haben versucht, mit diesen großartigen Texten lebendiges, spannendes Theater zu machen.

**HANS-GEORG WEGNER:** Weimar ist eine kleine Stadt mit einer großen Ausstrahlung. Das stellt uns vor die Herausforderung, im Programm eine Mischung zu finden, die sich sowohl an den Ort Weimar wendet, als auch Besucher von außerhalb anlockt. Diesen Mix im Programm haben wir über die Spielzeiten hinweg entwickeln und finden können. Wir erreichen nun ein ausgesprochen heterogenes Publikum, das sich aus Bildungsreisenden, theaterbegeisterten Einheimischen, Besuchern aus dem Umland, den Studierenden und Schülergruppen zusammensetzt. Jeder hat

andere Ansprüche bzw. andere Bedürfnisse an unser Theater. Zusätzlich ist es im Musiktheater offenbar stärker als im Schauspiel so, dass bekannte Titel, vornehmlich aus dem 19. Jahrhundert, besser angenommen werden als unbekanntere Titel. Man entscheidet sich eher für einen Theaterbesuch, wenn man mit dem Stücktitel etwas anfangen kann. Dennoch bemerken wir, dass mit dem Vertrauen des Publikums zum Theater auch die Bereitschaft wächst, unbekanntes Gefilde zu erobern. Das ist allerdings ein langwieriger Prozess und das Vertrauen in die Qualität der Aufführungen muss über viele gute Erfahrungen hinweg wachsen.

**„Unterleuten sah aus wie etwas, das man Heimat nennen konnte.“**

Juli Zeh „Unterleuten“

**BEATE SEIDEL:** »Lola rennt« ist für mich ein solch gelungener Versuch: ein neuer Stoff mit »Kultstatus« und ein bekannter Weimarer Komponist, Ludger Vollmer ... Da trafen sich lokale, aber auch überregionale Interessen.

Nach diesen glücklichen Kombinationen müssen wir genauso im Schauspiel suchen. Denn auch da hat es das Neue schwer. Die großen Klassiker finden immer ihr Publikum. Die werden

auch überregional wahrgenommen. Dafür ›steht‹ das DNT. Deshalb fährt man nach Weimar. Aber das Interesse für ein zeitgenössisches Repertoire ist nicht so groß, wie ich es mir wünschen würde. Unser Theater sollte jedoch auch ein Ort sein, an dem die gegenwärtigen Stimmen, die die Welt beschreiben, genauso wahrgenommen werden wie die vergangenen, die uns zwar die geschichtlichen Wurzeln allen Geschehens ins Bewusstsein rufen, aber eben dringend der Ergänzung und Erweiterung durch den Blickwinkel von KünstlerInnen im Jahr 2017 bedürfen.

Gesellschaft muss sich entwickeln und das Theater, das Gesellschaft abbilden soll, demzufolge ebenso. Klingt wie eine Binsenweisheit. Ist aber gerade eines der Hauptprobleme unserer politischen und sozialen Gemeinschaft, die sich eher eine Bestandserhaltung, Besitzstandswahrung wünscht als Veränderung. Das Theater war und ist jedoch ein Ort, an dem man etwas ausprobieren kann und muss. Texte, Konstellationen, Ästhetiken. Unsere Arbeit für die nächsten Jahre ist, dabei das Publikum nicht zu verlieren.

**HANS-GEORG WEGNER:** Ich erkläre mir das große Bedürfnis nach Stabilität, nach Sicherheit und nach Vergewisserung der eigenen Identität dadurch, dass sie gerade heute immer wieder infrage gestellt wird: Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung verändert sich, die Lebensge-

wohnheiten verändern sich. Damit wächst der trügerische Wunsch, sich durch das Theatererlebnis rückzuversichern, zurück in eine Zeit, in der es angeblich ›stabile‹ Verhältnisse gab. Jeder Besuch eines Theaterstücks aus einer anderen geschichtlichen Epoche verbindet uns ja mit der Vergangenheit. Wir können im Theater eine Nähe zu unseren Wurzeln empfinden, das schafft Identität. Und das ist ja auch eine ganz wichtige Funktion von Theater: die alten Stücke aus einer heutigen Perspektive immer wieder neu zu interpretieren und uns dadurch mit ihnen und der Zeit, aus der sie kommen, zu verbinden. In den alten Stücken steckt soziales Wissen, soziale Erfahrungen, die durch die Inszenierung weitergegeben werden sollten, manchmal aber auch hinterfragt werden müssen. Darüber hinaus sind wir aufgefordert, in zeitgenössischen Formen unsere eigene Welt und unsere jetzigen Erfahrungen mit der Welt zu formulieren.

**BEATE SEIDEL:** Es muss sicherlich Orte geben in der Gesellschaft, die auch intellektuell ›sicher‹ scheinen. Ich finde dieses Bedürfnis verständlich. Und ein Goethe-Text befriedigt das vielleicht eher, weil man weiß: Der ist gut. Hohe Dichtung. Bleibt aber immer noch die Frage: Wie bringt man ihn zu Gehör und zu Gesicht? Darum ist die Erfahrung, die wir mit Hasko Webers Inszenierung

von »Faust II« machen, bemerkenswert. »Faust II« ist ja immer eine Überforderung und sprengt jeglichen konventionellen Theaterrahmen. Das ist in dieser Dichtung einfach so angelegt. Aber die Zuschauer interessieren sich für die Perspektive, die die Inszenierung eröffnet. Und plötzlich ist die alte Frage, ob das jetzt sogenanntes ›klassisches‹ Theater ist, gar nicht mehr relevant.

## „Aber wenn alles schlecht ist – wozu ist die Welt dann überhaupt erschaffen worden?“

Voltaire „Candide“

*Welche Projekte erwarten uns in der kommenden Spielzeit?*

**BEATE SEIDEL:** In der Spielzeit 2017/18 wird es im Schauspiel, gegründet auf das Repertoire, das wir seit unserem Start hier aufgebaut haben, einen zeitgenössischen aktuellen Schwerpunkt geben.

**HANS-GEORG WEGNER:** Auch das Muiktheater eröffnen wir mit zwei Gegenwartspositionen: »Candide«, eine Operette von Leonard Bernstein und der Uraufführung einer für uns geschriebenen Oper »Das versunkene Schiff des Zauberers«

der chinesischen Künstlerin Lin Wang. In »Candide« stellt Bernstein bzw. der Autor Voltaire auf ironische Weise die Frage, ob wir denn angesichts der alltäglichen Katastrophen tatsächlich in ›der besten aller möglichen Welten‹ leben.

**BEATE SEIDEL:** Für uns hat der Autor und Regisseur Jan Neumann, dessen fantasievoller »Sommernachtstraum« ab September im Großen Haus zu sehen sein wird, eine bissige Zeitkomödie geschrieben mit dem Titel »Bombenstimmung«, die sich der Erschaffung und den Auswirkungen des sogenannten ›Postfaktischen‹ widmet. Und danach zeigen wir die Theateradaption des Bestsellers »Unterleuten« von Juli Zeh. Die Autorin untersucht anhand einer Dorfgemeinschaft auf spannende und kluge Weise, was unsere Gesellschaft auseinander reißt. Zu diesen beiden Gesprächsangeboten über die Frage, wie wir miteinander leben wollen, gehört natürlich ebenso Lessings »Nathan der Weise« in der Inszenierung von Hasko Weber.

Und so stehen auch in dieser Spielzeit bewährte Texte neben Texten, deren Wirkungskraft wir erst erproben müssen. Außerdem sind alle Uraufführungen, die wir uns vorgenommen haben, aus Arbeitsverbindungen mit Partnern entstanden, mit denen wir schon Arbeitserfahrungen haben. So steckt in jedem

Neuen eben auch das Bewährte: »Dauer im Wechsel«, um eine Goethesche Metapher zu bemühen.

## „Kein Mensch muss müssen.“

Gotthold Ephraim Lessing „Nathan der Weise“

*Warum machen wir Uraufführungen auf der großen Bühne?*

HANS-GEORG WEGNER: Uraufführungen sind die Königsdisziplin, gerade im Musiktheater. Die Komponistin Lin Wang, die aus China stammt, in Europa ausgebildet ist, unterdessen in den USA lebt, also eine wirkliche Kosmopolitin ist, hat eine sehr plastische, sehr dramatische neue Musik geschrieben zu diesem märchenhaften Stoff, der allerdings in der Gegenwart angesiedelt ist. »Das versunkene Schiff des Zauberers« spielt mit der Pointe, dass wir in den überlieferten Artefakten lebendige Geschichte entdecken. Das ist in China ein großes Thema, weil sowohl durch die Kulturrevolution als auch durch die unglaubliche Dynamik, die diese Gesellschaft kennzeichnet, viele Artefakte verschwunden sind. In Weimar stellt sich die Frage umgekehrt: Spricht die historische Fassade mit uns, ist sie Teil unseres persönlichen Daseins – oder bleibt sie lediglich ›Museum‹?

BEATE SEIDEL: Ich finde es wichtig, dass wir uns auch fremden kulturellen Kontexten öffnen, die unsere Denk- und Sehgewohnheiten herausfordern. In diesem Sinne verstehen wir auch die Fortsetzung des »Kula«-Projektes im Rahmen des Kunstfestes, bei dem wir mit den französischen SpielerInnen und nun hoffentlich auch mit den afghanischen Spielern zusammenkommen werden, denen die Einreise vor einem Jahr nicht ermöglicht wurde. Und diesmal wird es um eine Figur gehen, die in allen drei Ländern eine historische und/oder literarische Rolle gespielt hat: die Jungfrau von Orléans, die das Vorbild für die afghanische Befreiungskämpferin Malalai abgibt.

Unser Publikum auf all diese Angebote neugierig zu machen, ihm unser Interesse an den ausgewählten Stoffen und Geschichten zu vermitteln, ist darum eine unserer wichtigsten Aufgaben und Intentionen.



Isabel Tetzner, Max Landgrebe  
und Bernd Lange im Malsaal





# Premieren

## Schauspiel

19.08.2017 in Weimar

### **CAMERA OBSCURA :: LENZ**

Eine Installation für je einen Zuschauer  
von Bernhard Mikeska, Lothar Kittstein,  
Alexandra Althoff (RAUM+ZEIT)

Uraufführung

Regie: Bernhard Mikeska

25.08.2017 im E-Werk

### **MALALAI – die afghanische Jungfrau von Orléans**

Transnationales Theaterprojekt

Uraufführung

Regie: Robert Schuster

31.08.2017 im Klassenzimmer

Marie-Curie-Gymnasium, Bad Berka

### **Schwalbenkönig**

von Stefan Hornbach · Uraufführung

Koproduktion mit dem Badischen

Staatstheater Karlsruhe

Regie: Otto A. Thoß

08.09.2017 im Großen Haus

### **Bombenstimmung**

Komödie von Jan Neumann

Uraufführung

Regie: Hasko Weber

15.09.2017 in der Studiobühne

### **Bambule im Herbst**

von Dirk Laucke · Uraufführung

Regie: Enrico Stolzenburg

09.11.2017 in der Studiobühne

### **Michael Kohlhaas**

nach Heinrich von Kleist

Regie: Sebastian Martin

18.11.2017 im Großen Haus

### **Unterleuten**

nach dem Roman von Juli Zeh

Uraufführung

Regie: Jenke Nordalm

08.02.2018 im E-Werk

### **Dreimal die Welt**

Stückentwicklung von Jan Neumann

und Ensemble · Uraufführung

Koproduktion mit dem Staatstheater  
Mainz

Regie: Jan Neumann

23.02.2018 im Großen Haus

### **Nathan der Weise**

von Gotthold Ephraim Lessing

Regie: Hasko Weber

29.03.2018 im E-Werk

### **Ciao, bella, ciao!**

Ein Liederabend zum 101. Jubiläum  
der Oktoberrevolution

Regie: Nina Gühlistorff



08.04.2018 in der Studiobühne

### **Homo Empathicus**

von Rebekka Kricheldorf

Eine Produktion mit Jugendlichen

Regie: Angelika Andrzejewski

26.05.2018 im Landestheater Eisenach

### **On the Edge**

Performance mit Tanz, Musik und Sprache

Koproduktion mit dem

Landestheater Eisenach

Choreografie: Andris Plucis

Regie: Hasko Weber

im Mai 2018 im Großen Haus

### **Ein neues Stück**

von Jörn Klare · Uraufführung

Regie: Stephan Rottkamp



## **Musiktheater**

03.09.2017 im Großen Haus

### **Candide**

Musik von Leonard Bernstein

Buch von Hugh Wheeler nach Voltaires

Roman »Candide ou L'Optimisme«

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Martin G. Berger

21.10.2017 im Großen Haus

### **Das versunkene Schiff des Zauberers**

nach dem Roman von Ban Ma

Musik von Lin Wang · Uraufführung

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Christian Sedelmayer

16.11.2017 im E-Werk

### **Dido und Aeneas**

von Henry Purcell

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Corinna von Rad

27.01.2018 im Großen Haus

### **Die Hochzeit des Figaro**

(Le nozze di Figaro)

von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Michael Talke

Frühjahr 2018 in der Studiobühne

### **Nathan und seine Kinder**

nach Mirjam Pressler

mit Musik von André Kassel und

Live-Electronics von Paul Hauptmeier und  
Martin Recker

Musikalische Leitung: Holger Reinhardt

Regie: Geertje Boeden

14.04.2018 im Großen Haus

### **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Kirill Karabits /  
Dominik Beykirch

Regie: Maximilian von Mayenburg

02.06.2018 im Großen Haus

### **Ein Maskenball**

(Un ballo in maschera)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Eva-Maria Höckmayr

# Sinfoniekonzerte

## 1. Sinfoniekonzert

10. und 11.09.2017

Dirigent: Kirill Karabits

Solisten: Catherine Foster, Sopran

Nadine Weissmann, Mezzosopran

Jaesig Lee, Tenor

Wilhelm Schwinghammer, Bass

MDR Rundfunkchor Leipzig

Valentin Silvestrov: Elegie für

Streichorchester

Giuseppe Verdi: „Messa da Requiem“

## 2. Sinfoniekonzert

08. und 09.10.2017

Dirigent: Stefan Lano

Solist: Alexandre Castro-Balbi,

Violoncello

Maurice Ravel: „Rhapsodie espagnole“

Edouard Lalo: Konzert für Violoncello  
und Orchester d-Moll

Arnold Schönberg: „Pelleas et Melisande“.

Sinfonische Dichtung op. 5 nach Maurice

Maeterlinck

## 3. Sinfoniekonzert

29. und 30.10.2017

Dirigent: Kirill Karabits

Solistin: Anika Vavić, Klavier

Rodion Schtschedrin: Konzert Nr. 4 für  
Klavier und Orchester „Kreuztonarten“

Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“.

Ballett in einem Akt

## 4. Sinfoniekonzert

03. und 04.12.2017

Dirigent: Fabien Gabel

Solist: Alexej Gorlatch, Klavier

Vincent d'Indy: „La forêt enchantée“.

Sinfonische Legende nach Uhland op. 8

Frédéric Chopin: Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 2 f-Moll op. 21

Henri Duparc: „Aux étoiles“. Poème  
symphonique

Albert Roussel: Sinfonie Nr. 1 op. 7

„Le poème de la forêt“

## 5. Sinfoniekonzert

14. und 15.01.2018

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Valerij Sokolov, Violine

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll  
D 759 „Unvollendete“

Samuel Barber: Konzert für Violine und  
Orchester op. 14

Valentin Silvestrov: Sinfonie Nr. 7  
(„Vollendete Unvollendete“)

Valentin Silvestrov: Violinkonzert (UA)



## **6. Sinfoniekonzert**

18. und 19.02.2018

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Sunwook Kim, Klavier

Ludwig van Beethoven:

Ouvertüre zu „Coriolan“ op. 62

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 3 c-Moll op. 37

Richard Strauss:

„Tod und Verklärung“ op. 24

„Till Eulenspiegels lustige Streiche“

op. 28

## **7. Sinfoniekonzert**

25. und 26.03.2018

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: Valerij Sokolov, Violine

Johannes Brahms:

Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 77

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

## **8. Sinfoniekonzert**

29. und 30.04.2018

Dirigent: Marek Janowski

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Ouvertüre „Leonore“ Nr. 3 op. 72

## **9. Sinfoniekonzert**

20. und 21.05.2018

Dirigent: Bertrand de Billy

Solistin: Michaela Schuster, Sopran

Olivier Messiaen: „Les Offrandes

oubliées“. Méditation symphonique pour orchestre

Hector Berlioz: „La Mort de Cléopâtre“.

Scène lyrique für Sopran und Orchester

Georges Bizet: Sinfonie in C-Dur

## **10. Sinfoniekonzert**

17. und 18.06.2018

Dirigent: Kirill Karabits

Solisten: Nadine Weissmann (Dalila)

Corby Welch (Samson)

Musiktheater-Ensemble

und Opernchor des DNT

Camille Saint-Saëns: „Samson et Dalila“

Oper in drei Akten op. 47 auf ein

Libretto von Ferdinand Lemaire

konzertante Aufführung

Composer in Residence: Valentin Silvestrov

Artist in Residence: Valerij Sokolov, Violine

Alle Konzerte finden in der ccn weimarhalle

statt. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr,

Konzerteinführungen finden jeweils

18.45 Uhr im Flügelsaal I statt.

# Sonderkonzerte

## **Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution**

23.08.2017

in der ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solist: DJ Mr Switch

Luftwaffenmusikkorps Erfurt

Ernst Senff Chor Berlin (D)

Sergej Prokofjew: „Kantate zum  
20. Jahrestag der Oktoberrevolution“  
für Orchester, Militärkapelle und zwei  
Chöre (1936/37)

Gabriel Prokofiev: Concerto for  
Turntables & Orchestra (2007)

## **Filmkonzert**

„Drei Haselnüsse für  
Aschenbrödel“

15. und 16.12.2017

im Großen Haus

Märchenfilm mit Livemusik  
ČSSR/DDR 1973

Regie und Buch: Václav Vorlíček nach  
dem Märchen von Božena Němcová

Kamera: Josef Illík

Musik: Karel Svoboda

Dirigent: Frank Strobel

## **Silvester- und Neujahrskonzert**

31.12.2017 und 01.01.2018

in der ccn weimarhalle

Dirigent: Kirill Karabits

Solisten: Heike Porstein, Sopran

Sayaka Shigeshima, Mezzosopran

Jaesig Lee, Tenor

Daeyoung Kim, Bass

Opernchor des DNT

Leopold Mozart: „Eine musikalische  
Schlittenfahrt“ LMV VIII:8

Joseph Haydn: Sinfonie Hob I:100  
C-Dur „Militärsinfonie“

Wolfgang Amadeus Mozart:  
„Krönungsmess“ e C-Dur KV 317

## **Missa Solemnis**

26.04.2018 in der ccn weimarhalle

Dirigent: Marek Janowski

Solisten: Regine Hangler, Sopran

Marina Prudenskaya, Mezzosopran

Christian Elsner, Tenor

Franz Josef Selig, Bass

MDR Rundfunkchor Leipzig

Ludwig van Beethoven:

„Missa Solemnis“ D-Dur op. 123

## **„Ich schau dir in die Augen, Kleines“**

Open Air-Konzert

30.06.2018 im Weimarhallenpark

Dirigent: Frank Strobel

# Jetzt im Großen Haus

ab 16.09.2017

## **Ein Sommernachtstraum**

von William Shakespeare

Regie: Jan Neumann

ab 03.12.2017

## **Pünktchen und Anton**

Familienstück nach dem Kinderbuch  
von Erich Kästner

Bühnenfassung von Jenke Nordalm

ab 6 Jahren

Regie: Jenke Nordalm

ab 14.12.2017

## **My Fair Lady**

Musical in zwei Akten

von Frederick Loewe

Text von Alan Jay Lerner nach

G. B. Shaws »Pygmalion«

In deutscher Sprache

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Anthony Pilavachi

## Extra

### **Völker, hört die Signale!**

100 Jahre Kommunismus –  
ein Experiment.

Eine Lesereihe in fünf Teilen in  
Kooperation mit dem Kunstfest Weimar

18.08.2017, 18.00 Uhr

21.08.2017, 19.00 Uhr

28.08.2017, 19.00 Uhr

02.09.2017, 19.00 Uhr

03.09.2017, 11.00 Uhr

### **500+**

### **Reformation geht weiter.**

Eine Nacht im DNT

30.10.2017, 17.00 Uhr

im ganzen Haus

### **Operngala**

21.12.2017, 19.30 Uhr

04.01.2018, 19.30 Uhr

im Großen Haus

Weitere Extra-Veranstaltungen finden Sie ab Seite 71



Jonas Schlagowsky auf der Marmortreppe



# CAMERA OBSCURA :: LENZ

Eine szenische Installation für je einen Zuschauer · ab 16 Jahren  
 von Bernhard Mikeska, Lothar Kittstein, Alexandra Althoff (RAUM+ZEIT)

**Uraufführung**

Lenz ist in einer verzweifelten Lage. Seine Heimat hat er verlassen, sie ist ihm zu einer abstoßenden Fratze erstarrt. Der Liebeskummer ist sein ständiger Begleiter, doch dahinter stecken viele Schmerzen. Sein Vater, ein religiöser Fanatiker, hat jeden Kontakt zu ihm abgebrochen. Einen »Bettler« nennt sich der junge Dichter, hinter dem Arbeitslosigkeit, Hunger und Entbehrung liegen. Mit seinem Schreiben läuft er gegen die Gesellschaft Sturm. Lenz weiß nicht wohin. Da bietet sich eine Zuflucht: Weimar. Hier lebt seit kurzem sein enger Freund Goethe, hier erhofft Lenz sich Anerkennung und Sicherheit.

Die neue Existenz erscheint ihm zunächst »halb wie ein angenehmer Traum«. Doch während Goethe in Weimar an Einfluss gewinnt, bleibt für Lenz in einer der kultiviertesten Gesellschaften Europas lediglich der Platz des unkonventionellen Spaßvogels. Wenige Monate nach seiner Ankunft wird er überraschend des Landes verwiesen. Goethe hat ihn fallengelassen. Lenz sieht sich »ausgestoßen aus dem Himmel als ein Landläufer, Rebell« – und ahnt nicht, wie sehr das die Vision seiner eigenen, heimatlosen Zukunft ist.

Nach der vielbeachteten Arbeit »GOETHE :: VOM VERSCHWINDEN« für das Kunstfest 2016 entwickelt das

Künstlertrio RAUM+ZEIT nun eine Inszenierung über den genialen, tragischen Antipoden des Weimarer Dichturfürsten. Ein Zimmer im legendären Hotel Elephant wird zum zentralen Spielort für ein multimediales, intimes Schauspielertheater. Der Zuschauer begibt sich – ausgestattet mit Kopfhörern – alleine auf einen Weg, der zu einer subjektiven Reflexion über Zugehörigkeit und Ausgestoßensein wird.

Eine Produktion von Verein Raum und Zeit e.V., DNT und Kunstfest Weimar in Koproduktion mit dem Theaterhaus Jena.

Mit freundlicher Unterstützung durch Hotel Elephant, a Luxury Collection Hotel, Weimar und GPT audio GmbH, Massen.

Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes



Regie: Bernhard Mikeska  
 Text: Lothar Kittstein  
 Dramaturgie: Alexandra Althoff  
 Raum und Kostüme: Hannah Petersen  
 Sounddesign: Julia Krause  
 Videodesign: Nicolai Hildebrandt  
 Dem Wetter entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

**Premiere am 19.08.2017 in Weimar**



Marcus Horn, Krunoslav Šebrek und Jonas Schlagowsky in der Requisite







Anna Windmüller an der Pforte

PREMIEREN 2017 / 2018



# MALALAI

## Die afghanische Jungfrau von Orléans

Ein französisch-deutsch-afghanisch-israelisches Theaterprojekt von  
Robert Schuster und Julie Paucker  
mit Texten von Schiller, Anouilh, Brecht und dem  
paschtunischen Dichter Ajmal Khattak  
**Uraufführung** · mit deutschen Übertiteln

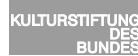
Malalai von Maiwand, auch die »afghanische Jungfrau von Orléans« genannt, war eine paschtunische Sanitäterin im Unabhängigkeitskrieg afghanischer Kämpfer gegen die britische Kolonialmacht 1880. Als die Afghanen die Hoffnung verloren, löste Malalai ihren Schleier, machte eine Flagge daraus und rannte auf den Feind zu. Die Soldaten folgten ihr und siegten. Malalai wurde zum Inbegriff weiblicher Tatkraft. Noch heute sind Frauenrechtsorganisationen nach ihr benannt. Auch die 2012 von den Taliban angegriffene Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai trägt ihren Namen.

Der afghanische Mythos, die französische Legende und das berühmte deutsche Drama von Schiller stehen im Zentrum dieses Theaterabends. Beide Stoffe haben nationenbildende Funktion; beide werden von nationalistischen und religiös-fundamentalistischen Kräften instrumentalisiert. Im mythisch und politisch aufgeladenen Schnittpunkt dieser weiblichen Freiheitsikonen und Gotteskriegerinnen begegnen sich französische, afghanische, deutsche und israelische SchauspielerInnen mit muslimischem,

jüdischem, christlichem oder atheistischem Hintergrund.

2016 erarbeiteten wir »KULA – nach Europa«. Doch die afghanische Theatergruppe AZDAR bekam keine Visa, und so wurde es ein Abend über das, was fehlt, wenn die Grenzen geschlossen sind. Die KULA-Compagnie entschied, die Zusammenarbeit trotzdem, egal wo, zu realisieren, weil »die schönste und stärkste Antwort auf Abschottungs- und Rückzugsmechanismen der gelungene kulturelle Austausch ist«. Mittlerweile ist es geglückt, Zusagen für die Einreise zu erhalten.

Eine Produktion von DNT und Kunstfest Weimar, in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Bochum und dem Theater Chur. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und das Goethe-Institut



Regie: Robert Schuster  
Text & Dramaturgie: Julie Paucker  
Head of movement: Martin Gruber  
Bühne und Kostüme: Eva-Maria van Acker  
Geräusche: Max Bauer  
**Premiere am 25.08.2017 im E-Werk**



# Schwalbenkönig

von Stefan Hornbach

**Uraufführung**

ab 12 Jahren

Philipp, ein erfolgreicher Fußballer, ist eingeladen, SchülerInnen im Klassenzimmer von seinem Werdegang zu erzählen. Denn er ist vielen ein Vorbild! Aber die Geschichte seines Erfolgs ist schnell erzählt. Und plötzlich beginnt Philipp über etwas ganz Anderes zu sprechen. Nämlich über seine Freundschaft zu Timothy, einem Jungen aus Ruanda, der mit ihm gemeinsam trainierte. Timothy war begabt, begabter vielleicht als Philipp. Gemeinsam erklimmen sie sportliche Höhen, sie waren Konkurrenten und Freunde. Doch nachts im Trainingslager suchte Timothy noch eine andere Nähe zu Philipp, die dieser zunächst nicht zulassen konnte.

Erst als sich ihre Wege trennten, wurde Philipp klar, wieviel ihm sein Freund bedeutet hatte.

Als sie sich wieder begegneten, war Timothy kein Profifußballer mehr. Denn offen auf Männer stehen und zugleich auf dem Platz mit ihnen spielen – das geht eben nicht. Sagte Timothy damals. Philipp aber behauptet heute: Das muss gehen. Und wagt den ersten Schritt, indem er das Schweigen bricht.

Mit diesem Stück des jungen Autors und Schauspielers Stefan Hornbach kommen wir wieder direkt in die Klassenzimmer von Weimar und Umgebung.

Otto A. Thoß, bislang Theaterpädagoge des DNT und Regisseur vieler Theaterprojekte mit Jugendlichen, Studierenden und dem Mehrgenerationenclub des DNT, und ab der Spielzeit 2017/18 Leiter des Jungen Staatstheaters Karlsruhe, setzt mit dieser Inszenierung die künstlerische Arbeit für junge Menschen vor Ort fort, die 2013 mit unserer Helden-Trilogie begann und inzwischen auf über 200 Vorstellungen verweisen kann.

Koproduktion mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe

Regie: Otto A. Thoß

Kostüm: Philip Rubner

Dramaturgie: Beate Seidel

Premiere am Jungen Staatstheater  
Karlsruhe am 28.09.2017

**Premiere am DNT am 31.08.2017  
im Klassenzimmer**

**Marie-Curie-Gymnasium, Bad Berka**



Elke Wieditz im Archiv



Alexander Günther im Perückenfundus



PREMIEREN 2017 / 2018

**Musiktheater**

# Candide

von Leonard Bernstein

Buch von Hugh Wheeler nach Voltaires Roman „Candide ou L'Optimisme“  
in einer neuen Version von John Caird

Liedtexte von Richard Wilbur, Stephen Sondheim, John Latouche,  
Lillian Hellman, Dorothy Parker und Leonard Bernstein

Fassung Royal National Theatre 1999

Deutsche Fassung von Martin G. Berger

Candide, zu Deutsch ›der Naivling‹, wächst unbedarft in der ›besten aller möglichen Welten auf‹ – im Schloss des Barons Thunder-Ten-Tronck in Westfalen, wo er vom Hauslehrer Pangloss gemeinsam mit den Kindern des Barons, Kunigunde und Maximilian, sowie der Angestellten Paquette in der Philosophie des Optimismus unterrichtet wird. Erst als er Kunigunde heiraten möchte und dies mit einem Kuss besiegelt, vertreibt Ständedünkel ihn aus seinem vermeintlichen Paradies. Er muss hinaus in die Welt und lernen, sich den Widrigkeiten des Lebens zu stellen: Krieg und Krankheit, religiösem und politischem Fanatismus, Naturkatastrophen, Vergewaltigung und Prostitution. Er überlebt, angetrieben von der Sehnsucht, Kunigunde wiederzusehen, und muss schließlich – als er sie und alle anderen Weggefährten von einst in dekadenter Lebensart wiedertrifft – desillusioniert anerkennen, dass man das Glück nur in den kleinen Dingen, nur mit der eigenen Hände Arbeit finden kann.

Bernstein greift in seiner Musik die Ironie und Leichtigkeit der Voltaire'schen Romanvorlage auf und changiert gewitzt zwischen bekannten farbenreichen Motiven mit Stilmitteln aus Musical und Operette.

Der Regisseur und Autor Martin G. Berger bringt »Candide« in einer Neufassung von John Caird aus dem Jahr 1999, die in Deutschland erstmals aufgeführt wird, in eigener Übersetzung auf die Bühne und legt damit seine erste Arbeit in Weimar vor. An Theatern in Dortmund, Hannover, Berlin und Bremen hat er bereits inszeniert, zuletzt einen Doppelabend aus »Il tabarro« und »Gianni Schicchi« am Theater Bremen.

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Martin G. Berger

Bühne: Sarah-Katharina Karl

Kostüme: Sabine Hartzsch

Video: Bahadır Hamdemir

Dramaturgie: Kathrin Kondaurow

Premiere am 03.09.2017 im Großen Haus



# Bombenstimmung

Komödie von Jan Neumann

**Uraufführung**

Mitten im Herzen der sogenannten Lügenpresse versucht eine abgespeckte Provinzredaktion sich über Wasser zu halten. Peter, seines Zeichens preisgekrönter Sportjournalist, mittlerweile aber Hauptjournalist in allen Ressorts inklusive Witzseite, wünscht sich einen Journalismus auf Grundlage recherchebasierter Fakten. Aber er hat Stress. Er hat keine Zeit. Er ist müde. Der neue Chef vom Dienst, Daniel, ist das fleischgewordene Beispiel seines Feindbildes: jung, dynamisch, immer hinter der nächsten Story her.

Die Anzeigenverkäuferin Marina hat genug vom ewigen Gestreite der Kollegen, sie findet, dass man mehr auf die Leute hören müsse. Peters These, dass Terrorismus auch sein Gutes habe, weil man in der Not zusammenrücke, leuchtet ihr ein wie lange nichts mehr.

Zwischen Alltagsstress und der peinlichen Fehlmeldung, dass der sowie-so schon angeschlagene Bürgermeister Kurz gestorben sei, kommt nun auch noch eine Terrorwarnung in der Redaktion an.

Ist der Brief echt? Was wären die Folgen einer Veröffentlichung? Gibt das dem Rechtspopulisten, der gute Chancen auf den Bürgermeisterposten hat, noch mehr

Aufwind? Könnte Heiko, Marinas Neffe, der sich angeblich spontanradikalisiert hat, etwas mit der Sache zu tun haben? Was ist wichtiger, wenn die Deadline droht und der Faktencheck noch dauert: Informationspflicht oder das Vermeiden von Eskalation?

Und just als dieses Problem einigermaßen bewältigt zu sein scheint, kommt noch eine viel schlimmere Meldung rein – danach herrscht definitiv Bombenstimmung in der Redaktion!

In seiner neuen Komödie geht Jan Neumann den Fragen nach, wieviel Terrorist in jedem von uns steckt, wie man eine Bombe aus einem Sicherheitsgurt und alter Salpetersalbe bauen kann, und ob im Zeitalter des Postfaktischen eine Lügenpresse überhaupt lügen kann.

Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Regie: Hasko Weber

Bühne und Kostüme: Cary Gayler

Dramaturgie: Julie Paucker, Beate Seidel

Premiere bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen am 11.05.2017

**Premiere am DNT am 08.09.2017  
im Großen Haus**





Uwe Schenker-Primus in der Tischlerei



Nahuel Häfliger im Fundus



PREMIEREN 2017 / 2018

# Bambule im Herbst

von Dirk Laucke

Uraufführung

Die Frührentner Katrin Wichert und Matthias Raser sind sauer, denn die alte Fotokamera Leica M3, die Katrin Wichert im Mediamarkt gegen ein neueres Modell getauscht hat – mit entsprechender Zuzahlung versteht sich – hat sich inzwischen als teure Antiquität entpuppt. Wichert ist übers Ohr gehauen worden! Das bringt den Gerechtigkeitsfanatiker Raser auf die Palme und entfacht Wicherts kriminelle Energie. Mit einer illegalen Rücktauschaktion unter der mehr oder weniger freiwilligen Beteiligung des jungen Verkäufers Kattert soll die Kamera zurückerobert werden. Aber die Nacht- und Nebelaktion geht schief. Raser verliert die Nerven und schlägt Kattert nieder. Schließlich jedoch erbarmt er sich des Verletzten und schleppt ihn gemeinsam mit Wichert in seine Wohnung.

Ist das jetzt Fürsorge oder Kidnapping? Und wer dealt am Ende mit wem? Dirk

Lauckes zweites Stück für das DNT ist eine Kriminalkomödie – nicht nur für Leute über 50.

Regie führt Enrico Stolzenburg, der u. a. die Romanadaption »Weisskerns Nachlass« und »Frau Paula Trousseau« nach Christoph Hein sowie »Luft nach oben«, die erste Auftragsarbeit von Dirk Laucke für das DNT, inszenierte. In den Hauptrollen sind Elke Wieditz und Bernd Lange zu erleben.

Regie: Enrico Stolzenburg

Bühne und Kostüme: Katrin Hieronimus

Dramaturgie: Carsten Weber

Premiere am 15.09.2017

in der Studiobühne



Heike Porstein im Fundus



# Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare

Aufgrund der großen Nachfrage nehmen wir das pralle Ensemblestück, mit dem Jan Neumann in der letzten Spielzeit die frisch sanierte Außenspielstätte Redoute eröffnete, nach einem Gastspiel in Spanien nun mit einigen Neuerungen und Waldüberraschungen im Großen Haus wieder auf.

Shakespeares »Sommernachtstraum« ist eine Liebeserklärung an die Nacht, den Traum, die Fantasie und den Sommer. Was am Tage unmöglich ist, ist selbstverständlich in der Nacht, und wer wacht, sieht nicht was der sieht, der schläft ...

**Tag:** Am Hof des Theseus, Herzog von Athen, steht eine Doppelhochzeit an: Während Theseus die Amazonenkönigin Hyppolita zum Altar führen wird, soll Hermia, dem Willen ihres Vaters folgend, Demetrius heiraten. Das Problem dabei ist: Hermia liebt Lysander – und wird wieder geliebt. Den beiden bleibt nur die Flucht in den Wald. Demetrius rennt hinterher, seinerseits und zu seinem großen Ärger verfolgt von Helena, seiner Liebesklette.

**Nacht:** Im Wald herrschen Oberon und Titania über ein Heer von Elfen und

Waldgeistern. Doch es kriselt und Oberon hat Rachegepläne: Sein Diener Puck soll Liebestropfen organisieren, damit Titania sich in das erstbeste Wesen verliebt, das ihr über den Weg läuft. Puck, der das Chaos liebt, beträufelt auch noch alle anderen mit dem Zaubersaft: Hemmungslos stürzen sich nun auch Lysander, Hermia und Demetrius auf das nächstbeste Objekt ihrer plötzlich erwachten Begierde. Königin, Handwerker, Geschlechter, Eselsohren, Elfenkinder, Freund oder Feind – alles gerät aus der Spur: Wer sich eben noch liebte, hasst sich nun inbrünstig, und wer sich hasste, verfällt einander für immer.

»Blind, aber Flügel – Liebe wird's genannt«. Das Erwachen ist böse ...

Regie: Jan Neumann

Bühne: Oliver Helf

Kostüme: Nini von Selzam

Dramaturgie: Julie Paucker

Wiederaufnahme am 16.09.2017  
im Großen Haus



Anna Windmüller, Elke Wieditz und Uwe Schenker-Primus in der Tischlerei





Johanna Geißler in der Seitenbühne



# Das versunkene Schiff des Zauberers

Musik von Lin Wang | **Uraufführung**

Libretto von Beate Seidel und Hans-Georg Wegner  
nach dem gleichnamigen Roman von Ban Ma

Die Handlung basiert auf einem Roman des chinesischen Schriftstellers Ban Ma, der in seinem Land zu den bekanntesten Autoren der Gegenwart gehört. Der Roman erzählt von der Entdeckung eines antiken Schiffes im Jangtse-Fluss. Dieses Schiff, obwohl tausende Jahre alt, ist nicht verwittert und verfügt über eine magische Ausstrahlung. Es wurde von einer jungen Frau, Hong Meizi, entdeckt, die im Schilf des Jangtse lebt. Um den Fund einordnen zu können, entsendet die Regierung einige Beamte und den Altertumsforscher Laomu. Hong Meizi und Laomu entdecken gemeinsam, dass dieses Schiff die Botschaft eines Prinzen aus Urzeiten trägt.


In einer Mischung von gegenwärtigem Realismus und märchenhaften Elementen beschreibt Ban Ma zwei unterschiedliche Wege, mit der eigenen Geschichte in Verbindung zu treten: Wo die einen die Historie musealisieren und ausbeuten, begegnen die anderen dem lebendigen Reichtum der Vergangenheit.

Die Komponistin Lin Wang verfügt über eine hoch dramatische, plastische musikalische Sprache. Sie beschreibt sich selbst als eine Künstlerin »auf der Suche nach einer spirituellen Heimat in einer globalisierten Welt«.

Die Opernproduktion vereint Künstler aus China mit dem Ensemble des DNT. So werden der Sheng-Virtuose Wu Wei sowie die chinesische Kun-Opern-Sängerin Wei Chun-rong zu erleben sein. Regie führt Christian Sedelmayer, der sich als bildender Künstler, Videoproduzent, Regisseur und Ausstatter an zahlreichen großen Theatern einen Namen gemacht hat und in Weimar bereits durch die Inszenierungen »Der feurige Engel« und »Das Traumspiel« bekannt ist.

Ein Kompositionsauftrag des Deutschen Nationaltheaters Weimar, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Eine Koproduktion von DNT und Kunstfest Weimar, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

 ernst von siemens  
musikstiftung

 KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Musikalische Leitung: Stefan Lano  
Regie und Bühnenbild: Christian Sedelmayer  
Co-Bühnenbild: Pascal Seibicke  
Kostüme: Caroline Reuß  
Choreografie: Friedrich Bühler  
Dramaturgie: Hans-Georg Wegner  
**Premiere am 21.10.2017 im Großen Haus**



Daeyoung Kim im Aufenthaltsraum der Dekorateure



PREMIEREN 2017/2018

# Michael Kohlhaas

nach der Novelle von Heinrich von Kleist

Der angesehene Pferdehändler Michael Kohlhaas wird mit zwei zum Verkauf bestimmten Pferden an der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen aufgehalten. Weil er einen scheinbar benötigten Passierschein nicht vorlegen kann, werden ihm die Tiere gepfändet.

Wochen später erfährt Kohlhaas, dass ein derartiger Passierschein nicht existiert und fordert seine Pferde zurück, die inzwischen durch schwere Feldarbeit beim Wenzel von Tronka abgemagert und wertlos geworden sind. Eine Klage gegen dieses Unrecht bleibt erfolglos. Das Bemühen seiner Frau, sich bei der Obrigkeit Gehör zu verschaffen, endet mit ihrem Tod. Kohlhaas sinnt auf Rache. Die Burg von Tronka zündet er mit Gefolgsleuten an und tötet deren Bewohner. Sie plündern und morden sich durch das Land. Erst nach einem Gespräch mit Martin Luther, den Kohlhaas verehrt, lässt er von der Gewalt ab. Unter freiem Geleit kann er nach Dresden gehen und dort sein erlittenes Unrecht erneut vor einem Gericht verhandeln lassen.

Heinrich von Kleists Novelle erzählt das Schicksal eines Mannes, dem offensichtlich Unrecht widerfährt, das nicht gesühnt wird. Doch auf seine Erzählung über das Recht auf Widerstand lässt sich die Geschichte nicht reduzieren. Kleists Dichtung fragt: Welche Formen des Protestes gegenüber Obrigkeiten sind angemessen, und wo beginnen Radikalisierung und Terrorismus? Kleists Novelle trifft ins Zentrum unserer aktuellen Debatten über das komplizierte Verhältnis zwischen Recht des Einzelnen und Recht der Gesellschaft.

Regie: Sebastian Martin

Bühne und Kostüme: Katja Fritzsche

Video: Bastian Flügel

Dramaturgie: Carsten Weber

**Premiere am 09.11.2017**

**in der Studiobühne**

Premierenklassen für 10./11. Klasse

Informationen siehe Seite 97



Musiktheater

PREMIEREN 2017/2018

# Dido und Aeneas

Oper in drei Akten von Henry Purcell

Libretto von Nuham Tate

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mit »Stürmen der Sorge« ist Didos Herz beladen, als sie Aeneas begegnet: Seit der Ermordung ihres Mannes regiert sie alleine über die Geschicke Karthagos. Aeneas ist seit dem Untergang Trojas auf der Flucht und sucht Schutz im Reich der Königin. Dido entbrennt in Liebe zu ihm – aber sie ist stolz und unnahbar: nur dank Zuredens guter Geister wagt sie den Sprung ins Unbekannte.

Doch schon kriechen böse Kräfte herbei, um das neue Glück zu zerstören: Ein Geist in Gestalt des Jupiter erinnert Aeneas an seinen Auftrag, ein neues Troja zu errichten. Er müsse sofort die Anker lichten. Aeneas beschließt zu gehorchen, doch damit stellt er seine Liebe vor eine Zerreißprobe. Dass er sich schließlich entscheidet, doch zu bleiben, zählt für Dido nicht mehr. Der Verrat an ihrer unbedingten Hingabe treibt sie zum Äußersten.

Henry Purcell galt bereits zu Lebzeiten als größter englischer Komponist. Mit »Dido and Aeneas« hat er um 1689 einen Meilenstein der barocken Oper geschaffen. Die Sage aus Vergils »Aeneis« erzählt er anhand tiefempfundener Arien,

grotesker Hexengesänge und virtuoser Tanzmusiken. An die Stelle der Götter treten heidnische Mächte. Indem die Zauberin samt Geist und Hexen wie eine Spiegelung der dunklen Seite der Protagonisten erscheinen, gestaltet sich die Beziehung zwischen Dido und Aeneas vor allem als innerseelisches Drama. Am Ende steht mit Didos kühnem, leuchtendem Lamento eine der eindringlichsten musikalischen Klagen der Operngeschichte: »Remember me – but ah! forget my fate.«

Es inszeniert Corinna von Rad, die in Weimar bereits für ihre Inszenierungen u.a. von Händels »Alcina«, Shakespeares »Sturm« und Jura Soyfers »Astoria« bekannt ist.

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Corinna von Rad

Bühne: Ralf Käselau

Kostüme: Sabine Blickenstorfer

Dramaturgie: Julie Paucker, Martina Stütz

**Premiere am 16.11.2017 im E-Werk**

Oper & Schule-Tag: 10.11.2017

Informationen siehe Seite 98



Nadja Robiné in der Maskenwerkstatt



Dascha Trautwein im Schuhfundus



# Unterleuten

nach Juli Zeh

Bühnenfassung von Jenke Nordalm und Beate Seidel

**Uraufführung**

Unterleuten – ein Dorf in der ostdeutschen Provinz. Alteingesessene und Zugezogene haben ihr Arrangement miteinander getroffen: Man regelt die Dinge über den Gartenzaun. Alte Geschichten lässt man dort, wo sie hingekehrt wurden: unterm Teppich. Als aber eine Investmentfirma einen Windpark am Ortsrand errichten will, ist die Idylle gestört. Denn plötzlich brechen alte und neue Interessenkonflikte wieder auf. Zum Beispiel der zwischen dem Wendegewinner Gombrowski, dem Vorsitzenden der Ökologika und dem Wendeverlierer Kron, einem Immer-noch-Kommunisten. Richten die Windräder Unterleuten zugrunde oder gelingt mit ihnen endlich der Anschluss an eine neue Zeitrechnung?

Alle, auch die Großstadtflüchtlinge, die sich hier eingerichtet haben, ziehen auf das nun eröffnete Schlachtfeld. Und Unterleuten lässt seine Maske fallen. Das Naturparadies wird zur Vorhölle.

Juli Zeh gehört zu den wichtigsten AutorInnen der deutschen Gegenwarts-

literatur. Ihre Kanzlerin-Komödie »Mutti« und auch eine Theaterdaption ihres Psychothrillers »Nullzeit« fanden und finden großen Publikumszuspruch.

Das in »Unterleuten«, ihrem neuesten Roman, groß angelegte Gesellschaftspanorama, ist wiederum ein spannender Krimi, zugleich aber auch eine scharfe Analyse der fragilen sozialen Situation unserer Gegenwart.

Jenke Nordalm, die in der letzten Spielzeit mit großem Erfolg »Pünktchen und Anton« für die ganze Familie inszenierte, wird nun bei der Theateradaption des neuen Bestsellers von Juli Zeh Regie führen.

Regie: Jenke Nordalm

Bühne: Katrin Busching

Kostüme: Vesna Hiltmann

Musik: Ulf Steinhauer

Dramaturgie: Beate Seidel

**Premiere am 18.11.2017 im Großen Haus**

Premierenklassen für 10./11. Klasse

Informationen siehe Seite 97



Lutz Salzmann im Treppenhaus





WIEDERAUFNAHME 2017 / 2018

**Schauspiel**

# **Pünktchen und Anton**

Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner

Bühnenfassung von Jenke Nordalm

**ab 6 Jahren**

Aufgrund der großen Nachfrage nehmen wir das Familienstück, das seine Premiere in der letzten Spielzeit im E-Werk hatte, diesen Winter in einer neuen Version im Großen Haus wieder auf.

Seit einiger Zeit benimmt sich Pünktchen noch skurriler als sonst. Der Mutter fällt es nicht auf, sie ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt, aber der Vater, Herr Direktor Pogge, merkt, dass etwas nicht stimmt. Der Andacht – eigentlich zur Betreuung des Kindes eingestellt – traut man keine Empathie zu. Auch scheint sie nichts Gutes im Sinn zu haben: Heimlichtuerei, nächtliche Aktivitäten, wohin schleppt sie das Kind, nachts, wenn alles schläft? Dackel Piefke, der höchstwahrscheinlich über alles informiert ist, hält dicht. Ehrensache. Beruhigend ist nur, dass Anton, der Prachtkerl, und Pünktchens neuer Freund, irgendwie in die Sache mitverwickelt zu sein scheint. Der hat das Herz am rechten Fleck, aber ansonsten hat er nicht viel: er muss für die

schwer kranke Mutter sorgen, Geld organisieren, kochen, Zuversicht ausstrahlen – und gute Ergebnisse in der Schule abliefern. Lange geht das nicht mehr gut.

Obwohl Pünktchen Sorgen dieser Art so gar nicht kennt, versteht sie sich mit dem Straßenjungen besser als mit sonstwem.

Eines Abends beschließt Herr Pogge, der Sache auf den Grund zu gehen und verfolgt Frau Andacht und Pünktchen heimlich auf ihrem Weg durch die dunklen, nasskalten Straßen Berlins ...

Regie: Jenke Nordalm

Bühne und Kostüme: Vesna Hiltmann

Komposition und Musikalische Leitung:

Ulf Steinhauer

Dramaturgie: Julie Paucker

**Wiederaufnahme am 03.12.2017**

**im Großen Haus**



Artjom Korotkov in der Schlosserei



WIEDERAUFNAHME 2017 / 2018

**Musiktheater**

# **My Fair Lady**

Musical in zwei Akten von Frederick Loewe  
Text von Alan Jay Lerner nach G. B. Shaws „Pygmalion“  
In deutscher Sprache

Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik macht's! Denn laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvorderst sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich das arme Blumenmädchen Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: Prof. Higgins und sein Freund Oberst Pickering wollen innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen – mittels kultiviertem Sprachtraining, das Eliza helfen soll, ihre dialektsschwere Mundart in die Hochsprache zu überführen. Und in der Tat – das Experiment glückt. Eliza lernt dialektfrei zu sprechen und wird in die feine Gesellschaft eingeführt. Fällt sie zunächst durch ihr unkonventionelles Verhalten auf – was ihr nicht nur Spott, sondern auch einen jungen, gut situierten Verehrer namens Freddy Eynsford-Hill beschert –, kann sie auf dem Diplomatentball ihr Können unter Beweis stellen. Higgins und Pickering feiern ihren Erfolg, denn selbst der versierte Sprachenspezialist Zoltan Karpathy bescheinigt der

vermeintlich fremden Schönen ein astreines Hochdeutsch, das nur von edler Abstammung zeugen könne. Doch Eliza ist enttäuscht. Sie fühlt sich von ihrem Lehrer degradiert, der in ihr nur sein eigenes Kunstwerk bewundert. Erst als sie beschließt, wegzugehen, erkennt Higgins seine Zuneigung zu ihr und versucht, Eliza zurückzugewinnen.

»My Fair Lady« gilt bis heute als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Die Originalproduktion erlebte allein am Broadway über 2.700 Vorstellungen. Und wir schreiben die Erfolgsgeschichte weiter: Anthony Pilavachis gefeierte Inszenierung der Spielzeit 2015/16 holen wir für Sie von der Redoute ins Große Haus. Es wird ›very british!‹

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Anthony Pilavachi

Bühne und Kostüme: Markus Meyer

Choreografie: Friedrich Bühler

Dramaturgie: Kathrin Kondaurow

**Wiederaufnahme am 14.12.2017**

**im Großen Haus**

# Die Hochzeit des Figaro

(Le nozze di Figaro)

Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
 Libretto von Lorenzo Da Ponte nach der Komödie „La Folle Journée ou  
 le Mariage de Figaro“ von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais  
 In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

»Jede Nummer in Mozarts ›Figaro‹ ist für mich ein Wunder; es ist mir absolut unverständlich, wie jemand etwas so Vollkommenes schaffen kann.« Was Brahms in seinem Bekenntnis zu Mozarts kongenialer musikalischer Figurenzeichnung beschreibt, mag bereits Kaiser Josef II. gedacht haben, als Mozart ihm 1786 aus seiner gerade fertiggestellten Oper vorspielte. Zwar hatte der Kaiser die Auf-führung von Beaumarchais' Theatervorlage wegen der scharfen Kritik an den aktuellen Herrschaftsverhältnissen verboten, doch konnte ihn die Bearbeitung des Duos Mozart / Da Ponte überzeugen. Was sie an dem Stoff interessierte, waren nicht allein die politischen Anspielungen am Vorabend der Französischen Revolution, sondern ein allgemein menschliches Thema: die Liebe, die sich in ihrer Freiheit entfalten und in ihrer Menschenwürde bestätigt sehen will.

Figaro und Susanna, Bedienstete des Grafen Almaviva, wollen heiraten. Aber der Graf Almaviva ist seiner Frau Rosina überdrüssig geworden und hat ein

Auge auf Susanna geworfen. Nun fordert er sein jüngst abgeschafftes Vorrecht auf ›die erste Nacht‹ mit Susanna wieder ein. Ob Susanna Figaro unbeschwert heiraten kann, entscheidet im Folgenden ein wahnwitziges Intrigenspiel mit nächtlichen Verkleidungsszenen, fingierten Schäferstündchen und einem heimlichen Brief der unglücklichen Gräfin ...

Die Neuproduktion dieser schillernden Opernkomödie bildet den Auftakt zu einer Auseinandersetzung des Generalmusikdirektors Kirill Karabits mit der Mozarttradition in Weimar anhand der drei Da Ponte-Opern (»Le nozze di Figaro«, »Don Giovanni«, »Cosi fan tutte«). Regie führt Michael Talke, der nach Massenets »Werther« seine zweite Arbeit am DNT vorstellt.

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Michael Talke

Bühne: Thilo Reuther

Dramaturgie: Martina Stütz

Premiere am 27.01.2018 im Großen Haus



Christoph Heckel im Kesselsaal, E-Werk



Sebastian Kowski auf der Beleuchtungsbrücke



# Dreimal die Welt

Stückentwicklung von Jan Neumann und Ensemble  
 Uraufführung

Reisen vor 250 Jahren war nicht nur eine abenteuerliche, sondern auch kräftezehrende Angelegenheit, die oft genug mit Grenzerfahrungen verbunden war. Heute aber im Zeitalter des Massentourismus, der die verborgenen Winkel der Erde bequem und risikofrei zugänglich macht, braucht es den Bungee-Sprung von der Golden Gate-Brücke, um den Adrenalinspiegel zu erhöhen.

Umso eindrücklicher ist darum die Lektüre des Reiseberichts jenes Mannes, der schon mit 17 Jahren eine Weltumseglung hinter sich hatte. Georg Forster, Schriftsteller, Wissenschaftler und während einer Phase seines Lebens Revolutionär, steht im Zentrum dieser Stückentwicklung. Hochgeschätzt als Literat z.B. vom Weimarer Dichterkönig, gehasst von den meisten deutschen Intellektuellen für seinen Versuch, als Funktionär der Mainzer Republik die große französische Revolution auch auf deutschem Boden zu verankern, gehört Forster zu den interessantesten und umstrittensten

Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts. Mainz, damals Ort tiefgreifender politischer Umwälzungen, und das klassische Weimar, das seinen Ruf als Kunsttempel pflegte, sind auf unterschiedliche Art mit seiner Biografie verknüpft. Diesen Verbindungen nachzugehen und sich dabei dem Thema ›Reise‹ damals wie heute zu widmen, haben sich Regisseur und Autor Jan Neumann und Ensemblemitglieder des DNT und des Staatstheaters Mainz gemeinsam vorgenommen. Eine Forschungsreise also, die in Weimar und in Mainz Premiere haben wird.

Koproduktion mit dem Staatstheater Mainz

Regie: Jan Neumann

Bühne: Matthias Werner

Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff

Dramaturgie: Beate Seidel, Jörg Vorhaben

**Premiere am DNT am 08.02.2018 im E-Werk**

Premiere am Staatstheater Mainz

am 17.02.2018 im Kleinen Haus

Premierenklassen für 9./10./11. Klasse

Informationen siehe Seite 97



Caterina Maier in der Herrenschneiderei





PREMIEREN 2017 / 2018

# Nathan der Weise

von Gotthold Ephraim Lessing

Lessing entwirft mit seinem »Nathan der Weise« ein Sinnbild des vorurteilsfreien und respektvollen Umgangs der Religionen untereinander.

Die Handlung versetzt Lessing in das Jerusalem der Kreuzzüge des 12. Jahrhunderts. Hier lebt der kluge und diplomatische, jüdische Kaufmann Nathan mit seiner angenommenen Tochter Recha. Diese verliebt sich in einen jungen Tempelherrn, selbst Gefangener des herrschenden Saladin. Er rettet sie zwar aus den Flammen des väterlichen Hauses, verweigert sich jedoch zunächst ihrer Zuneigung, weil er sie für eine Jüdin hält. Dass Recha und er Geschwister sind und auch noch wider jeden Erwartens die Kinder eines Muslims – der wiederum der verstorbene Bruder des Saladin ist, dem Herrscher von Jerusalem – dies lässt Lessing seine Figuren erst zum Ende des Stücks entdecken. Die familiären Bande führen zusammen, was ohnehin zusammen gehört. Sie kennen keine religiösen Gren-

zen oder Vorbehalte. Doch dabei werden auch Identitäten ohne Zögern genommen und neu zugewiesen, wie auch die Geldströme sich mit leichter Hand zwischen politischer und ökonomischer Macht hin und her bewegen.

Lessing beschäftigt sich mit den Begriffen seiner Zeit und lässt die Figuren den Kern humanistischer Ideale verhandeln. Eine Lektüre heute zwingt uns die Gültigkeit der Lessingschen Idee von Respekt und Toleranz neu zu prüfen. Denn die Frage nach einer friedlichen Koexistenz ist die Frage nach dem Zusammenleben trotz Unterschieden und Unvereinbarkeiten. Greifbare Zukunftsvision oder Utopie?

Regie: Hasko Weber

Bühne und Kostüme: Thilo Reuther

Dramaturgie: Carsten Weber

**Premiere am 23.02.2018 im Großen Haus**

Premierenklassen für 9./10./11. Klasse

Informationen siehe Seite 97



Sayaka Shigeshima im Krawattenfundus

# Nathan und seine Kinder

nach Mirjam Pressler

**Uraufführung** mit Musik von André Kassel und Live-Electronics von Paul Hauptmeier und Martin Recker

Bühnenfassung von Kathrin Kondaurow

Nathan ist tot. Er hinterlässt seiner Familie, seinen Vertrauten, der Gesellschaft ein ebenso wertvolles wie kontroverses Erbe: das Entstehen für ein ebenbürtiges und friedvolles Miteinander aller Religionen.

Ausgehend von Mirjam Presslers Roman »Nathan und seine Kinder« nach Lessings Drama »Nathan der Weise« entsteht ein neues Stück Musiktheater, das die Menschen um Nathan und ihre Suche nach Identität ins Zentrum rückt.

Wie geht Recha damit um, dass Nathan nicht ihr leiblicher Vater ist und sie von einer Christin und einem Moslem abstammt? Was bedeutet es für den jungen Tempelritter Curd von Stauffen, nicht rein christlicher Abstammung zu sein und in seiner vermeintlich jüdischen Angebeteten seine Schwester erkennen zu müssen? Wie definiert Sittah, die Schwester des herrschenden Sultans, die Frauenrolle im Islam? Und was bedeutet Identität für Geschem, einem Waisenkjungen, den Nathan bei sich aufgenommen hat.

In Hinblick auf Nathans Vermächtnis nehmen alle Figuren eine eigene Perspektive ein. Über den Umgang mit elektroakkustischer Musik, Live-Instrumenten und Stimme wird die inhaltliche Diversität aufgegriffen und durch die Vielfalt der musikalischen Mittel reflektiert und konterkariert.

Geertje Boeden, freischaffende Regisseurin und Autorin, hat als Regieassistentin viele szenische Übernahmen an Häusern wie Stuttgart, Darmstadt, Warschau und Weimar sowie bei den Bregenzer Festspielen geleitet. Mit dieser Produktion legt sie ihre erste Regiearbeit am DNT vor.

Musikalische Leitung: Holger Reinhardt

Regie: Geertje Boeden

Dramaturgie: Kathrin Kondaurow

**Premiere im Frühjahr 2018 in der Studiobühne**

Premierenklassen für 6./7./8. Klasse

Informationen siehe Seite 98

# Ciao, bella, ciao!

Ein Liederabend zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

Ein Totenzug. Wir beerdigen linke Lieder, erzählen ihre Biografien, wie sie zu dem geworden sind, was sie waren, woran sie gestorben sind, und weswegen sie dennoch für immer unsterblich sein werden.

Wer »Ciao, bella, ciao!« liest, summt unwillkürlich die Melodie. Das Lied, ursprünglich ein Protestlied der italienischen Reispflückerinnen, machte mit neuem Text eine erstaunliche Karriere: Als Kampflied der italienischen Partisanen gegen den Faschismus wurde es zum Liebeslied an die Freiheit der internationalen Linken. Musik ruft emotionale Erinnerungen wach. Ausgehend von einer Recherche über linke Lieder, über deren Geschichte und Bedeutung, führen wir Interviews mit Menschen, für die diese Lieder noch einen politischen Klang haben, die linke, auch von Brüchen geprägte Biografien gelebt haben – im Osten und im Westen. Wir fragen, wie sie heute die Welt sehen, was von ihren Werten, Überzeugungen und Hoffnungen noch übrig ist und alle politischen Umbrüche überlebt hat und vielleicht sogar wieder kämpferisches Potential

entwickeln könnte. Denn auch wenn heute die Welt manchmal so scheint, als ginge es eher darum, völlig umzudenken, lohnt es sich sicher, noch einmal genau zu überprüfen, was zu retten sich lohnt.

In Form eines Liederabends singen und erzählen unsere SchauspielerInnen, was wir in diesen Gesprächen und Recherchen erfahren und erlebt haben – dann wollen wir mit Ihnen, unserem Publikum, und geladenen Gästen bei Brot und Wein darüber debattieren, was eine moderne linke Position heute sein könnte, und ob die Frage, wo man steht, ob links oder rechts, überhaupt noch die richtige Frage ist. Oder ob wir ganz anders über Zukunft nachdenken müssen als bisher.

Nach den Inszenierungen »Die Zauberflöte« und »Eugen Onegin« erarbeitet Nina Gühlistorff am DNT zum ersten mal ein Projekt mit Schauspielern.

Regie: Nina Gühlistorff

Bühne und Kostüme: Marouscha Levy

Musik: Oliver Jahn

Dramaturgie: Julie Paucker

Premiere am 29.03.2018 im E-Werk



Max Landgrebe im Farbraum des Malsaals



PREMIEREN 2017 / 2018

# Homo Empathicus

von Rebekka Kricheldorf

Ein Inszenierungsprojekt mit Jugendlichen  
und jungen Erwachsenen

Rebekka Kricheldorf schreibt mit »Homo Empathicus« eine Parodie auf eine scheinbar perfekte Gesellschaft. Studierendes, Dozierendes, Heilendes, Geschäftsmensch 1, 2 und 3 sowie Länger- wie Kürzerlebendes, so einige der Rollenbezeichnungen im Stück, leben friedlich und gleichberechtigt zusammen. Alle, ob Hygienespezialisiertes oder Ernährendes versammeln sich hierarchiefrei im Yogakurs und es wird ständig wortgewandt und höflich dies und das debattiert, akzeptiert und abgenickt. Die Menschen in dieser Welt dürfen keine negativen Gefühle zum Ausdruck bringen, sogar der Tod wird in einen Euphemismus sprachlich verpackt. Politisch korrekt leben Kricheldorfs Figuren von klarem Wasser und Quinoaquiche und fühlen sich gut dabei. Bis schließlich eine Theateraufführung einen Gewaltexzess provoziert. Die zivilisierte, gebildete, zwangsbefriedete Gesellschaft gerät aus dem Gleichgewicht.

»Eine Weltkarte, in der das Land Utopia nicht verzeichnet ist, verdient keinen Blick, denn sie lässt die eine Küste aus, wo die Menschheit ewig landen wird. Und wenn die Menschheit da angelangt ist, hält sie Umschau nach einem besseren Land und richtet ihre Segel dahin. Der Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.«, sagte Oskar Wilde 1891.

Angelika Andrzejewski, Theaterpädagogin und neue Leiterin des Jungen DNT lädt junge Menschen, die gern Theater spielen wollen, ein, Möglichkeiten und Grenzen unseres Zusammenlebens zu untersuchen und über Utopien nachzudenken. Mehr zu diesem Inszenierungsprojekt für Jugendliche und junge Erwachsenen auf Seite 94.

Regie: Angelika Andrzejewski  
Premiere am 08.04.2018  
in der Studiobühne



Jörn Eichler im CAD-Raum



Alik Abdukayumov hinter der Bühne





# Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner  
(Wiener Fassung von 1875)

Der Sänger Tannhäuser kehrt an den Hof der Wartburg zurück. Hier schockiert er die versammelte Gesellschaft mit dem Bekenntnis, die berüchtigte Venus geliebt zu haben. Er stellt die sinnliche Liebe der Venus über die hingebungsvolle Liebe, mit der ihn die Nichte des Thüringer Landgrafen Elisabeth liebt. Tannhäuser wird verstoßen und muss zur Buße eine Pilgerfahrt nach Rom unternehmen. Würde ihm der Papst verzeihen, so stünde seiner Rückkehr in die etablierte Gesellschaft nichts mehr im Wege. Doch Tannhäuser und Elisabeth werden sich nicht wieder begegnen.

Richard Wagner zeigt in diesem Werk, dass wahre Kunst ihre Kraft auch aus den dunklen, amoralischen, »skandalösen« Bereichen des menschlichen Zusammenlebens schöpft: Dem Sänger Tannhäuser, der künstlerischen Wahrheit verpflichtet, bleibt die etablierte Gesellschaft

verschlossen, solange diese die dunklen Seiten der Existenz verleugnet.

Der Regisseur Maximilian von Mayenburg hat sich in den letzten Jahren als ein mit sicherem Theaterinstinkt begabter Interpret des Opernrepertoires einen Namen gemacht. In Weimar inszenierte er G.A. Albrechts »Die Schneekönigin«.

Am Pult steht Generalmusikdirektor Kirill Karabits, dessen ebenso sensibles wie expressives Dirigat zum außerordentlichen Erfolg der Weimarer »Meistersinger«-Premiere beigetragen hat.

Musikalische Leitung: Kirill Karabits / Dominik Beykirch

Regie: Maximilian von Mayenburg

Bühnenbild: Stephan Prattes

Chor und Extrachor: Markus Oppeneiger

Dramaturgie: Hans-Georg Wegner

**Premiere am 14.04.2018 im Großen Haus**

Oper & Schule-Tag 04.04.2018 siehe S.93



Isabel Tetzner im Gewandmeisterzimmer



PREMIEREN 2017/2018

# Ein neues Stück

von Jörn Klare

**Uraufführung**

Seit November 2016 ist der eindrückliche Monolog »Melken« von Jörn Klare auf unserer Studiobühne zu sehen, in dem ein alter Melker seine Lebensbilanz zieht und dabei seine Perspektive auf die deutsch-deutsche Geschichte bis in die Gegenwart entwirft.

Im Juni 2017 wurde diese Inszenierung gemeinsam mit »Der Hals der Giraffe« von Judith Schalansky zu den Autorentheatertagen am Deutschen Theater in Berlin eingeladen. Nun schreibt Jörn Klare ein neues Stück für uns.

Klare, geboren 1965, ist Autor von Features, Reportagen, Sachbüchern und Theaterstücken. Er hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Viel diskutiert wurden seine Sachbücher »Was bin ich wert – Eine Preisermittlung« (2014 verfilmt) sowie »Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand. Vom Wert des Lebens mit Demenz«. 2016 erschien sein Buch »Nach Hause gehen«, eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat.

Regisseur dieser Produktion wird Stephan Rottkamp sein, der u.a. Inszenierungen am Schauspiel Hannover, Thalia Theater Hamburg, Residenztheater München, an den Münchner Kammerspielen, am Staatstheater Stuttgart, Staatstheater Braunschweig und am Theater Freiburg realisierte und demnächst auch am Staatsschauspiel Dresden arbeiten wird.

Von 2006 bis 2010 war Stephan Rottkamp als Oberspielleiter am Düsseldorfer Schauspielhaus tätig und wird sich nun mit dieser Arbeit das erste Mal in Weimar vorstellen.

Regie: Stephan Rottkamp

Bühne: Kathrin Frosch

Kostüme: Justina Klimczyk

Dramaturgie: Beate Seidel

**Premiere im Mai 2018 im Großen Haus**



Sebastian Nakajew in der Garderobe des Damenchores



# On the Edge

Performance mit Tanz, Musik und Sprache  
Uraufführung

Zum ersten Mal treffen sich Tänzer des Theaters Eisenach und SchauspielerInnen des Deutschen Nationaltheaters Weimar zu einer gemeinsamen künstlerischen Arbeit – »On the Edge«. Ziel dieser Begegnung soll vor allem die gegenseitige Ergänzung ihrer jeweils spezifischen Mittel sein. Wann wird Bewegung zum Spiel? Welchen Stellenwert hat die Sprache dabei? Wie entsteht eine szenische Form? Woraus entfaltet sich eine eigene Ästhetik?

»On the Edge« soll auf diese Weise die Haltungen und Auffassungen einer Generation junger KünstlerInnen zum Ausdruck bringen, welche sich im Strom gesellschaftlicher Umbrüche und Wertediskussionen eindringlich und unverwechselbar

ihren Weg sucht. Musikalisch und textlich wird sich die Arbeit deshalb unterschiedlichster Quellen bedienen. Der Choreograf Andris Plucis und der Regisseur Hasko Weber bereiten diese Begegnung vor und werden sie gemeinsam begleiten.

Koproduktion mit dem  
Landestheater Eisenach

Choreografie: Andris Plucis  
Regie: Hasko Weber  
**Premiere am 26.05.2018**  
**im Landestheater Eisenach**



Marcus Horn in der Kascheurwerkstatt



# Ein Maskenball

(Un ballo in maschera)

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Dichtung nach Eugène Scribes Drama „Gustav III. ou le bal masqué“  
von Antonio Somma

In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Gegen Graf Richard ist eine geheime Verschwörung im Gange, vor der ihn sein treuer Untergebener und Freund René warnt. Dennoch plant der Graf einen Maskenball, zu dem auch Renés Frau Amelia eingeladen ist, die er heimlich liebt. Er stellt ihr eines Nachts nach und ringt ihr ein Liebesingeständnis ab. Dabei werden sie von René überrascht. In Eifersucht entbrannt schließt er sich den Verschwörern an und wird zum Attentäter – er tötet Richard während des Maskenballs in dem Moment, als dieser seiner Liebe zu Amelia entsagt und sich von ihr verabschiedet. In schnellen Szenenfolgen und stimmungsvollen Milieuschilderungen schafft es Verdi, die nach einer historischen Vorlage entwickelte Begebenheit – es handelt sich um den Stockholmer Königsmord von Gustav III. aus dem Jahr 1792 – prägnant und eindrucksvoll abzubilden. Er arbeitet mit den größtmöglichen Kontrastwirkungen: große lyrische Melodiebögen stehen tänzerischen sowie rhythmisch

pulsierenden Motiven wie dem drängenden kontrapunktischen Staccato-Motiv der Verschwörer entgegen.

Eva-Maria Höckmayr, die für ihre psychologische Lesart von Werken des Opernkanons bekannt ist, hat in Weimar bereits eine eindrucksvolle Interpretation von Puccinis »Madama Butterfly« gezeigt. Nun inszeniert sie in dieser Spielzeit Verdis »Maskenball«. Weiterhin arbeitet sie an den Theatern Freiburg, Köln, Darmstadt, Graz, Berlin und Frankfurt, wo sie zuletzt »Les Troyens« inszenierte.

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Eva-Maria Höckmayr

Bühne: Volker Thiele

Kostüme: Julia Rösler

Dramaturgie: Kathrin Kondaurow

**Premiere am 02.06.2018 im Großen Haus**

Oper & Schule-Tag am 29.05.2018

Informationen siehe Seite 98



Thomas Kramer im Beleuchtungsmagazin





## **Völker, hört die Signale!**

100 Jahre Kommunismus – ein Experiment.

Eine Lesereihe in fünf Teilen

Am Ende des 19. Jahrhunderts stellt die Industrielle Revolution die sozialen Verhältnisse radikal auf den Kopf. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts propagiert Lenin die Herstellung einer gleichberechtigten, von Leistung und Fähigkeiten des Einzelnen unabhängigen Gesellschaftsordnung. Im Oktober 2017 stürmen er und seine Anhänger das Winterpalais in Petrograd und greifen nach der Macht. Durch die Russische Revolution wurde die kommunistische Ideologie erstmals zur Grundlage eines Regierungssystems und sollte die Geschichte des 20. Jahrhunderts nachhaltig prägen. Persönliche Erzählungen und literarische Beschreibungen verschiedenster Autoren legen davon ein eindringliches Zeugnis ab. In fünf Lesungen an verschiedenen Orten der Stadt stellen wir Texte der letzten zehn Dekaden vor und gehen dabei der Frage nach, was an den Idealen des Roten Oktober sich trotz ihres Scheiterns zu reflektieren lohnt, und welchen Signalen unserer eigenen Zeit wir heute Gehör schenken müssen.

Auftakt und Abschluss bilden Podiumsgespräche mit Marion Brasch, Volker Braun, Gregor Gysi (angefragt) u. a.

Einrichtung: Beate Seidel, Martina Stütz	18.08.2017, 18.00 Uhr
Mit: Ensemblemitgliedern des DNT,	21.08.2017, 19.00 Uhr
Volker Braun, Marion Brasch, Gregor	28.08.2017, 19.00 Uhr
Gysi (angefragt) und anderen Gästen	02.09.2017, 19.00 Uhr
	03.09.2017, 11.00 Uhr

Eine gemeinsame Produktion des DNT  
und des Kunstfests Weimar



## **Theaterfest – 26.08.2017**

ab 15.00 Uhr im ganzen Haus

Wir feiern! Und laden Sie und Ihre Familien zu unserem jährlichen Theaterfest ein. Das gesamte Haus steht offen, es gibt für Ihre Kinder viel zu basteln, zu malen, zu schauen und zu spielen. Erfahren Sie, was Sie schon immer mal über Theater und diejenigen, die es machen, wissen wollten. Lernen Sie uns in der legendären One-Minute-Show von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle kennen und tanzen Sie mit uns auf der Großen Bühne in die Nacht.

## **500+ Reformation geht weiter. Eine Nacht im DNT**

30.10.2017, 17.00 Uhr im ganzen Haus

Es war der 31. Oktober 1517, der sich in die Geschichtsbücher eingeschrieben hat als Beginn der Reformation, ein Veränderungsprozess, der ganz Europa erfasste und bei dem neue politische, soziale und ökonomische Strukturen entstanden, die unser Leben bis heute prägen.

500 Jahre später scheinen wir, die BürgerInnen unseres Landes, scheint Europa, die Welt wieder einmal an einem Kreuzweg zu stehen. Und die Richtungsentscheidung, die wir fällen müssen, wird Konsequenzen für die Zukunft haben.

In der Nacht vom 30. zum 31. Oktober öffnet das DNT seine Türen für Sie, um sich mit der Frage zu beschäftigen, ob und wie wir gesellschaftliche Veränderung gestalten können und wollen. Eingeladen sind Sie zu Rundtischgesprächen, Theater, Bandkonzerten in allen Räumen des Theaters und einer Party in den Jubiläumsfeiertag hinein.



## **Operngala**

21.12.2017 und 04.01.2018, 19.30 Uhr im Großen Haus

Seit vier Spielzeiten pflegen wir das Musiktheater-Repertoire aus der Zeit der Weimarer Republik. Nun laden wir ein zu einem ganz besonderen Abend: Mit den schönsten, verführerischsten und aberwitzigsten Hits aus den »Wilden Zwanzigern« entführen wir Sie in die Zeit des Kabarets, der Revuen und Chansons ...

Erleben Sie unser Musiktheater-Ensemble in einer einzigartigen Gala, begleitet von der Staatskapelle Weimar!

## **Als wir noch Bücher lasen**

Lesereihe im Hotel Elephant

Sonntag-Nachmittag in der Bibliothek des »Hotel Elephant«: Wir DramaturgInnen erzählen Ihnen mit SchauspielerInnen und MusikerInnen des Theaters von den Büchern, die uns in unseren »Lesebiografien« am meisten bewegt haben. Wir diskutieren, lesen vor und laden Sie ein, sich zu beteiligen oder einfach nur zuzuhören.

## **Die besten Filme aller Zeiten! (leicht gekürzt)**

Impro-Serie in der Studiobühne

Ganz im Spirit der Serie »Neumann 2x klingeln«, erfindet der junge amerikanische Regisseur Brian Bell (»Killer Joe«, »Nullzeit«) mit den Dramaturginnen Martina Stütz und Julie Paucker eine neue Serie: Cinemascope im Studiobühnenformat. Großes Kino in kurzer Zeit. Wir freuen uns auf »Dirty Dancing«, »A Space Odyssee«, »The Rocky Horror Picture Show«, »Titanic«, »Casablanca«, »Pulp Fiction«, »Jurassic Park«, »Der große Diktator«, »Herr der Ringe«, »Free Willy«, »Der Pate«, »Pretty Woman«, »Lion King« – naja – wir müssen die Auswahl noch einschränken.

Mit den Stars des Schauspiel- und Gästen des weltberühmten SänglerInnen-Ensembles des DNT. Musik-Tracker und Ohrwurm von der Staatskapelle Weimar!



## **Theaterpredigten**

In unseren Inszenierungen und Konzerten werden Inhalte und Werte verhandelt, die die Gesellschaft beschäftigen. Eine besonders interessante Perspektive auf das, was wir zur Diskussion stellen, ergibt sich aus theologischer Sicht. Deshalb laden wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Weimar und dem Umland TheologInnen ein, unsere Proben zu besuchen und mit den KünstlerInnen ins Gespräch zu kommen. Das Ergebnis dieses Dialogs ist ein theologischer Kommentar zu den Inszenierungen, der als »Theaterpredigt« in ausgewählten Kirchen präsentiert wird und zum anregenden Gespräch mit dem Publikum einlädt. Musiktheater-Ensemble in einer einzigartigen Gala begleitet von der Staatskapelle Weimar! Wir freuen uns auf Sie.

### **Weimarer Reden**

04., 11. und 18.03.2018, 11.00 Uhr im Großen Haus

Seit mehr als 20 Jahren kommen bedeutende Persönlichkeiten unterschiedlichster Disziplinen nach Weimar, um über ein gesellschaftlich relevantes Thema zu sprechen. Auch in diesem Jahr werden an drei Sonntagen im März drei RednerInnen ihre jeweilige Perspektive auf ein gemeinsames Thema mit dem Weimarer Publikum teilen. Die Reihe wird gemeinsam mit der Stadt Weimar veranstaltet und von der Thüringischen Landeszeitung und dem MDR Thüringen präsentiert.

### **Rambazambabar**

in der Kantine des DNT

Eine Theaterkantine. Schummriges Licht. Am Tresen eine handvoll düsterer Gestalten. Ein Interieur, das in den 1970ern gerade noch modern war. Ein charmanter, etwas abgehalfterter Gastgeber und eine Kapelle, die schon bessere Zeiten gesehen hat. Die Luft ist zum Schneiden dick. Nichts Besonderes, denken Sie? Im Gegenteil! Seit Herbst 2014 erarbeitet das Ensemble des DNT an diesem fast schon vergessenen Ort in regelmäßigen Abständen einen musikalischen Abend und ein exorbitantes Spektakel. Treten Sie ein in die Kantine des DNT und seien Sie unsere Gäste in der RAMBAZAMBABAR!



Jaesig Lee  
im Chorprobensaal



Simone Müller im Maschinensaal, E-Werk



## **Kammermusik-Matineen**

17.09.2017 / 22.10.2017 / 12.11.2017 / 19.11.2017 / 10.12.2017 /  
07.01.2018 / 11.02.2018 / 15.04.2018 / 06.05.2018 / 10.06.2018

jeweils 11.00 Uhr im Foyer

Zehnmal pro Spielzeit, immer sonntags um elf, stellen sich InstrumentalistInnen der Staatskapelle Weimar mit einer guten Stunde Musik im kammermusikalischen Rahmen vor – mal in klassischer Besetzung, mal in bunter Klangfarbenkombination, mal mit berühmten Lieblingsstücken, oft aber auch mit Ausgrabungen, Entdeckungen oder gar Uraufführungen und stets mit ganz eigenen Perspektiven auf ein schier grenzenloses Repertoire.

## **Advent im DNT**

Weihnachtsstimmung gefragt? Bei uns sind Sie, seid ihr richtig! Wir laden rund um die Adventssamstage ins Foyer ein zum Zuhören und Mitsingen bei Geschichten und Liedern zum Advent – und natürlich auch bei Stollen, Kakao und Glühwein. Es lesen, singen und musizieren KünstlerInnen der Musiktheater- und Schauspielensembles des DNT sowie der Staatskapelle Weimar.

## **Silvester-Party**

Was haben Sie am 31.12.2017 vor? Bei uns können Sie gut versorgt ins neue Jahr utschen. Schauen Sie zu, wie sich der Vorhang 2017 das letzte Mal hebt, seien Sie neugierig auf unser Silvesterspecial, üben Sie für den Neujahrswalzer und tanzen Sie mit uns ins neue Jahr. Unser Haus steht für Sie offen.



## **Cafékonzerte**

Bei ›leichter Muse‹ bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allererster Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit. Die musikalischen Programme reichen von Wiener Kaffeehausmusik mit Schmääh und Charme über die leichtgewichtige Unterhaltungskunst der Klassik bis zu Filmhits und Schlagern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

**Samstag, 04.11.2017, 15.00 Uhr, Foyer**

„Schlager und Schmankerl mit den Salonorchester Belvedere“

Leitung: Ralph Schmidtsdorf

**Sonntag, 17.12.2017, 15.00 Uhr, Foyer**

„Vier Jahreszeiten – mit Clarinet News durchs Jahr“

Marco Thomas, Jan Doormann, Regine Müller, Sebastian Gette v. Poblozky, Jaan Bossier und Thomas Richter (Klarinette, Es-Klarinette, Bassethorn, Bassklarinette und Saxophon)

**Ostersonntag, 01.04.2018, 15.00 Uhr, Foyer**

„Musik und Dichtung aus England“

Werke von John Dowland, Johann Christian Pepusch, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Benjamin Britten, Ralph Vaughan Williams und David Morton

Heike Porstein, Sopran / Brigitte Horlitz, Oboe / Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe

**Sonntag, 27.05.2018, 15.00 Uhr, Foyer**

Wilhelm Friedemann Bach: Duett für Flöte und Oboe

Jacques Ibert: Deux Interludes für Flöte, Oboe und Klavier

Madeleine Dring: Trio für Flöte, Oboe und Klavier

Jules Demersseman / Gioachino Rossini: „Wilhelm Tell“ Duo Brillant

Mareike Friedel, Flöte / Mariko Okuda, Oboe / Erika Herzog, Klavier





## **Tanzsalon Wir spielen – Sie tanzen!**

Sonntag, 01.10.2017 und Sonntag, 28.01.2018, 15.00 Uhr, Foyer

Unsere Musik lädt sie ein, in Schwung zu bleiben und gut gelaunt ins Wochenende zu tanzen. Denn während Sie auf dem Parkett des DNT-Foyers mal elegant, mal behutsam, mal beschwingt oder ausgelassen ihre Kreise ziehen, spielt das Salonorchester Belvedere für Sie einen bunten Strauß Tanzmusik – natürlich live und vom Feinsten! Mit dem Salonorchester Belvedere Weimar, Leitung: Ralph Schmidtsdorf

## **Anschlag**

„Neue (Kammer-)Musik“ mit Schlagwerk am Kirschberg

Dienstag 28.11.2017, 20.00 Uhr, E-Werk

„Komm lieber MERZ und mache ...“

An diesem außergewöhnlichen Kammermusikabend im E-Werk präsentieren wir die Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das besondere Ambiente des E-Werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder-)entdeckt und erlebt werden können.

## **Let's talk about sex & politics**

Nachdem wir über RAP, TERROR, PARSHIP, HANDICAP, BIG DATA, FLUCHT, ABGEHÄNGT, CRYSTAL METH, PANIKMACHE u. v. a. m. gesprochen haben, geht die erfolgreiche Gesprächsreihe in ihre dritte Spielzeit. Frei nach der Regel »zuhören – klingeln – mitreden« konfrontieren wir Dramaturginnen unser Publikum, unser Ensemble, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen und ExpertInnen des Alltags mit brisanten gesellschaftlichen Themen.

»Let's talk about« ist eine Mischform aus Performance, Lesung, Vortrag und Gespräch und richtet sich primär – aber nicht ausschließlich – an Jugendliche und junge Erwachsene.



Julius Kuhn im Aufzug



# Repertoire

## **Fidelio**

von Ludwig van Beethoven

Leonore alias Fidelio setzt alles daran, ihren Mann Florestan, politischer Gefangener, aus Pizarros Unrechtsregime zu befreien; im festen Glauben an Menschlichkeit, Liebe und politische Gerechtigkeit. Mit seiner ›Revolutionsoper‹ ist Beethoven ein musikalisch kraftvolles Plädoyer für Gerechtigkeit und Freiheit des Einzelnen gelungen.

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Hasko Weber

Wieder zu sehen ab 17.09.2017

im Großen Haus

## **Die Zauberflöte**

von Wolfgang Amadeus Mozart

Tamino begibt sich auf eine abenteuerliche Reise des Erwachsenwerdens: Um Herrscher über das Reich Sarastros zu werden und Pamina heiraten zu können, muss er seinen Mut und seine menschliche Reife in mehreren Prüfungen unter Beweis stellen.

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Nina Gühlistorff

Wieder zu sehen ab 24.09.2017

im Großen Haus

### **Faust. Der Tragödie erster Teil**

von Johann Wolfgang Goethe

Die Suche nach dem Unbedingten in einer bedingten Welt – das ist das Leitmotiv Fausts, des Prototypen des ›modernen Individuums‹. Diese Tragödie ist Menschheitstragödie und zugleich DAS Stück der Deutschen.

Regie: Hasko Weber

Wieder zu sehen ab 21.09.2017  
im Großen Haus

### **Faust. Der Tragödie zweiter Teil**

von Johann Wolfgang Goethe

Die Jagd nach dem Unbedingten in der bedingten Welt geht weiter. Wer wird die Wette gewinnen? Begleiten Sie Faust und seinen Coach Mephisto nun auch auf ihrer Reise durch die ›große Welt‹.

Regie: Hasko Weber

Wieder zu sehen ab 27.10.2017  
im Großen Haus

### **Die Goldberg-Variationen**

von George Tabori

Der Altmeister Tabori macht aus der Schöpfungsgeschichte einen Theaterabend. Regisseur Mr. Jay (JHWE) und sein jüdischer Assistent Goldberg wollen die Bibel inszenieren. Die Frage, ob man gut und gleichzeitig glücklich sein kann, beantworten beide allerdings entgegengesetzt. Aus der Theaterprobe wird eine Zerreißprobe.

Regie: Thomas Dannemann

Wieder zu sehen ab 05.10.2017  
im Großen Haus

### **Otello**

von Giuseppe Verdi

Vom ersten Takt an bis hin zum letzten Todeskuss beschreibt Verdi eindringlich die innere Zerrissenheit seines Titelhelden Otello: Gerade aus großer Schlacht zurückgekehrt, verirrt sich der General in einem weitreichenden Intrigengeflecht seines machtgierigen Fähnrichs Jago. Otello beginnt an der Treue seiner Geliebten Desdemona zu zweifeln, und findet schließlich nur in Mord und Freitod einen Ausweg.

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Nina Gühlistorff

Wieder zu sehen ab 23.11.2017  
im Großen Haus



## **Johannes-Passion**

von Carl Philipp Emanuel Bach

Carl Philipp Emanuel Bach, der 1714 in Weimar das Licht der Welt erblickte, war zu seinen Lebzeiten berühmter als sein Vater. Selbst ein großer Verehrer der Musik seines Paten Georg Philipp Telemann, prägte er mit seinem ›empfindsamen Stil‹ maßgeblich die Wiener Klassik. So schrieb Wolfgang Amadeus Mozart über ihn: »Er (Emanuel Bach) ist der Vater; wir sind die Bubn. Wer von uns was Rechts kann, hats von ihm gelernt.« Vermutlich zum ersten Mal seit der Uraufführung 1784 in Hamburg ist die außergewöhnlich farbenreiche Musik nun in einer szenischen Umsetzung durch Regisseur Philip Harnoncourt wieder in Weimar zu erleben. GMD Kirill Karabits hatte das Werk im Archiv der Kiewer Universitätsbibliothek wiederentdeckt und für die Aufführung selbst redigiert.

Die Handlung beginnt mit der Gefangennahme Jesu, es folgen das letzte Abendmahl, Jesu Folterung und schließlich seine Kreuzigung, musikalisch angereichert durch Arien und Chöre, in denen aus einer subjektiver Perspektive das das Leiden des Erlösers reflektiert wird.

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Philipp Harnoncourt

Wieder zu sehen ab 02.03.2018

im Großen Haus

## **Hamlet**

von William Shakespeare

Das Gefühl, zwischen den Zeiten zu stehen, zwischen einer Welt, die begreifbar, geregelt einem Wertesystem verpflichtet war und einer, die nichts mehr davon ist, sondern unberechenbar, brutal, unbeeinflussbar, aus den Fugen – hat keine Figur mehr auf den Punkt gebracht als Hamlet. In Zeiten, in denen dieses Gefühl sich über ganze Gesellschaften stülpt ist Hamlet mehr als sonst kein psychologisches, sondern ein gesellschaftliches Drama.

Regie: Robert Schuster

Wieder zu sehen ab 09.03.2018

im Großen Haus

## **Nullzeit**

nach dem Roman von Juli Zeh

Der ehemalige Jurist Sven hat sich ein Inselparadies eingerichtet und gibt Touristen Tauchunterricht – bis das Künstlerpaar Jola und Theo seine Idylle durcheinander bringt. Ein Spiel auf Leben und Tod beginnt. Aber wer ist Täter und wer Opfer?

Regie: Brian Bell

in der Studiobühne

**Der Bärbeiß.**

**Herrlich miese Tage**

nach den Kinderbüchern von  
Annette Pehnt

Mit Musik von André Kassel  
ab 5 Jahren · Uraufführung

Der Bärbeiß ist grummelig, hat permanent schlechte Laune und mag es nicht, Besuch zu bekommen. Doch da er gerade umgezogen ist, möchte ihn seine neue Nachbarschaft liebend gern kennen lernen. Vor allem das Tingeli ist neugierig und lässt nicht ab, den Bärbeiß zu besuchen und zu sich einzuladen. Doch wie geht ›Besuchen‹ überhaupt? Und was bedeutet es, Freunde zu haben? Ein fantasievolles Stück über Freundschaft und Identität.

Regie: Swaantje Lena Kleff  
Musikalische Leitung: André Kassel /  
Niuniu Miao Liu

in der Studiobühne

**Melken**

Uraufführung von Jörn Klare  
Eingeladen zu den Autorentheatertagen  
2017 am Deutschen Theater Berlin

Gibt es Heimat, wenn die Ordnung  
verloren geht? Ein Dorf im Osten der  
Republik; ein alter Mann auf gepacktem  
Koffer zieht Bilanz.

Regie: Hasko Weber

in der Studiobühne

**Der Hals der Giraffe**

von Judith Schalansky

Eingeladen zu den Autorentheatertagen  
2017 am Deutschen Theater Berlin

Wer überlebt, hat recht, meint Biologie-  
lehrerin Inge Lohmark. In einer von  
Abwicklung bedrohten Schule, mitten in  
der aussterbenden ostdeutschen Provinz,  
ist das eine Kampfansage. Schalanskys  
Bestseller nun auch im DNT!

Regie: Hasko Weber

in der Studiobühne

**Goethe und die Inspiration.**

**Du kommst wie ein reines Glück  
ungebeten**

Eine theatrale Spurensuche von Jan  
Neumann und Ensemble

Jahrhundertliterat, Universalgenie, Staats-  
mann, Quell einer unergründbaren Seh-  
sucht. Goethe fasziniert, damals wie heu-  
te, in Weimar und in der ganzen Welt.  
Gemeinsam mit seinem Ensemble macht  
der Regisseur Jan Neumann sich an die-  
sem Abend auf die Suche nach momen-  
ten der Inspiration in Texten von, an und  
über Johann Wolfgang Goethe.

Regie: Jan Neumann

in der Studiobühne



### **Der zerbrochene Krug**

Heinrich von Kleist

Wer hat Marthe Rulls Krug zerbrochen? Richter Adam soll das am Gerichtstag herausfinden. Aber der hat andere Sorgen: Regierungsrat Walter ist angekommen, Adams Amtsführung zu kontrollieren, und mit der ist es nicht zum Besten bestellt ... Kleists virtuose Komödie, die in Weimar uraufgeführt wurde, zeigen wir im E-Werk.

Regie: Jan Neumann

im E-Werk

### **Luft nach oben**

von Dirk Laucke

Uraufführung

inspiriert von Jura Soyfers „Astoria“

Frei nach Motiven des Stücks »Astoria« von Jura Soyfer hat der vielfach ausgezeichnete Autor Dirk Laucke im Auftrag des DNT ein neues (und vom Original unabhängiges) Stück geschrieben. Aus dem Staat ohne Staatsbürger bei Soyfer wird bei Laucke eine Firma ohne Kapital und reale Handelsware. Wie Soyfer ist auch Laucke ein Autor der »kleinen Leute« und wie dieser beschreibt er sie liebevoll und satirisch zugleich. Es darf gelacht werden.

Regie: Enrico Stolzenburg

im E-Werk

### **In Zeiten des abnehmenden Lichts**

von Eugen Ruge

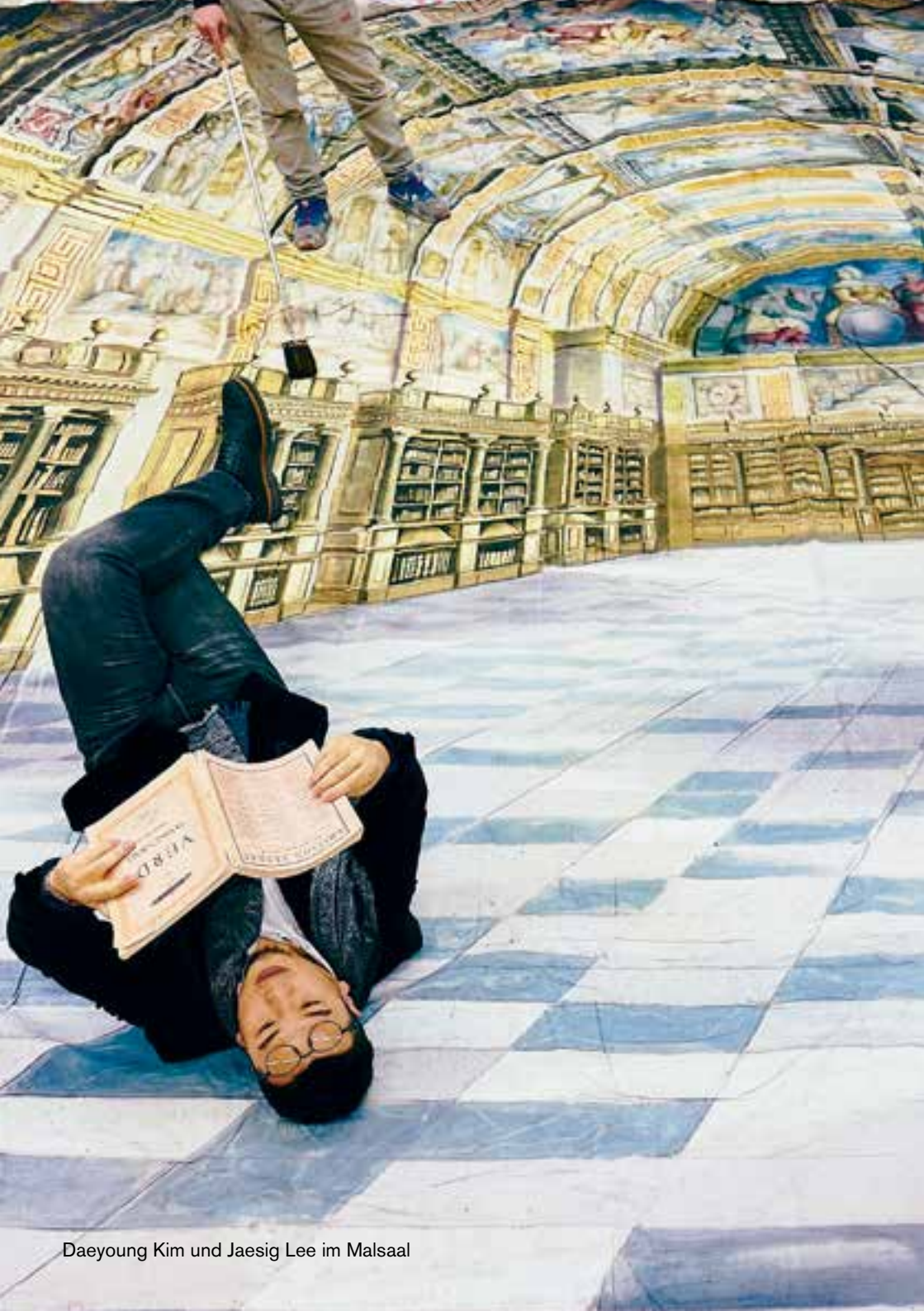
Mehrgenerationenprojekt des DNT

Eugen Ruges 2011 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman erzählt anhand des Werdegangs einer Funktionärsfamilie ein halbes Jahrhundert zunächst ostdeutscher und dann gemeinsamer ›Wende‹-Geschichte. Die Großeltern Wilhelm und Charlotte, beide Kommunisten, kehren 1945 aus dem mexikanischen Exil nach Ostberlin zurück und versuchen sich neuen System zu etablieren – mit all den politischen und menschlichen Kompromissen, die sie dabei auf sich nehmen müssen.

Mit dieser Adaption von Ruges Roman, der zurecht als die »Buddenbrooks des ausgehenden 20. Jahrhunderts« bezeichnet wird, setzt Otto A. Thoß die Arbeit mit dem Mehrgenerationenclub am DNT fort.

Regie: Otto A. Thoß

im E-Werk



Daeyoung Kim und Jaesig Lee im Malsaal







Bastian Heidenreich im Kesselsaal, E-Werk



JUNGENS

DNTE

STAATSTHEATER UND STAATSKAPLE WEIMAR★DEUT

# Kontakt

Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir jederzeit  
gern zur Verfügung.

## **Angelika Andrzejewski**

Junges DNT/Theaterpädagogik  
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
03643 / 755 247

## **Judith Drühe / Kerstin Klaholz**

Konzertpädagogik/-dramaturgie  
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de  
03643 / 755 244

## **Kathrin Kondaurow**

Musiktheaterpädagogik/-dramaturgie  
kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de  
03643 / 755 266

Aktuelle Informationen findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite »Junges DNT«:  
[www.facebook.com/junges.dnt](http://www.facebook.com/junges.dnt) oder auf unserer Homepage!

**Liebe Weimarer, liebe Hinzugezogene, liebe Neugierige, liebe, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, liebe Alte und Junge, liebe Besucher aus Ost, West, Nord und Süd, Alleinstehende, Pärchen oder Familien, liebe mutige, liebe ängstliche, liebe offene, liebe unsichere, voreingenommene Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, liebe Freunde und Feinde, liebe Menschen,**

sich trotz Vorbehalten auf neue Bekanntschaften einzulassen, einen neuen Ort kennenzulernen, Perspektivwechsel zuzulassen, etwas anderes zu schmecken, noch nie Gehörtem Gehör zu verleihen und neue Tätigkeiten zu wagen oder Wege zu gehen, kann überraschend sein. Es erweitert auf jeden Fall den Horizont.

Theater und Konzert bietet Ihnen/euch Raum für diese Erfahrungen, ob durch die Begegnung mit klassischen Theaterstoffen wie Goethes »Faust«, Shakespeares »Hamlet«, Beethovens »Fidelio« oder Verdis »Otello« und Beethovens 5. Sinfonie oder Richard Strauss' »Till Eulenspiegel«. Dieser Erfahrungsraum wird auch geboten durch Geschichten aus unserer Zeit, die der Frage nachgehen: Wie wollen wir leben? Welche Gemeinschaft wählen wir? Und welchen Ideen wollen wir folgen? Darüber sollen unsere neuen Inszenierungen, deren Spektrum von Juli Zehs »Unterleuten« bis Lessings »Nathan der Weise« reicht, Auskunft geben. Dazu gehören aber auch die Inszenierung eines

neuen Klassenzimmerstücks für Menschen ab 12 und eine Arbeit mit theaterbegeisterten Jugendlichen in der Studio- bühne. Unsere beliebten Konzertreihen von Babykonzert bis Concerto Flautino werden weitergeführt und im Familienkonzert können wir gespannt sein auf den Auftritt der Schüler des Musikgymnasiums Belvedere.

Otto A. Thoß, Theaterpädagoge und Leiter des jungen DNT, wird ab dieser Spielzeit das Junge Staatstheater in Karlsruhe leiten und das DNT darum verlassen. Angelika Andrzejewski wird nun an seine Stelle treten und in dieser Position die Weichen neu ausrichten.

Wer neugierig ist auf neue Begegnungen, aktuelle Geschichten und Lust hat, mit uns Theater zu machen, zu schauen, zu lachen, zu weinen, zu streiten und mitzureden, sei darum herzlich eingeladen.

Euer/Ihr Junges DNT Team

# Programm und Altersempfehlungen

Babykonzerte <b>0 bis 1 Jahr</b>	Seite 102
Concerto Piccolino <b>2 bis 3 Jahre</b>	Seite 102
Concerto Flautino <b>4 bis 6 Jahre</b>	Seite 103

---

## ab 5 Jahren

1. Familienkonzert / 2. Schülerkonzert »Drei Haselnüsse für ...«	Seite 104/100
2. Familienkonzert »Musik – einfach tierisch!«	Seite 100
4. Schülerkonzert »Peter und der Wolf«	Seite 100
»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage« nach A. Pehnt	Seite 83

---

## ab 6 Jahren

»Püñktchen und Anton« E. Kästner	Seite 47
----------------------------------	----------

---

## ab 10 Jahren

3. Schülerkonzert: »Ein Franzose reist um die Welt«	Seite 100
---	-----------

---

## ab 12 Jahren

»Die Zauberflöte« W.A. Mozart	Seite 81
»Fidelio« L. van Beethoven	Seite 81
»Schwalbenkönig« S. Hornbach	Seite 26
»Nathan und seine Kinder« nach M. Pressler	Seite 57

---

## ab 13 Jahren

»Das versunkene Schiff des Zauberers« L. Wang	Seite 39
»Dido und Aeneas« H. Purcell	Seite 42
»My Fair Lady« F. Loewe	Seite 49
»Die Hochzeit des Figaro« W.A. Mozart	Seite 50
»Otello« G. Verdi	Seite 82
»Ein Maskenball« G. Verdi	Seite 69

**ab 14 Jahren**

1. Schülerkonzert »Genie oder Wahnsinn?«	Seite 100
»Nathan der Weise« G.E. Lessing	Seite 55
»Candide« L. Bernstein	Seite 29

---

**ab 15 Jahren**

»Bombenstimmung« J. Neumann	Seite 30
»Faust. Der Tragödie erster Teil« J.W. Goethe	Seite 82
»MALALAI – die afghanische Jungfrau von Orléans«	Seite 25
»Michael Kohlhaas« nach H. von Kleist	Seite 41

---

**ab 16 Jahren**

»Nullzeit« J. Zeh	Seite 83
»Faust. Der Tragödie zweiter Teil« J.W. Goethe	Seite 82
»Hamlet« W. Shakespeare	Seite 83
»Die Goldberg-Variationen« G. Tabori	Seite 82
»Bambule im Herbst« D. Laucke	Seite 33
»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« R. Wagner	Seite 63
»Unterleuten« J. Zeh	Seite 45
»Dreimal die Welt« J. Neumann	Seite 53

**Theater im Paket**

Schülergruppen aus Thüringen können ganz bequem und günstig mit dem Bus zum Theaterbesuch anreisen. Unser Besucherservice organisiert für Schülergruppen ab 50 Personen die Kartenreservierung und die Busfahrt. Im Theater im Paket bezahlen Sie für eine Fahrt ins DNT (Bus und Eintritt) nur 14 € für Schülerinnen und Schüler und 22,70 € für Erwachsene. Dieses Angebot gilt auch für die Konzerte der Staatskapelle Weimar.

Informationen und Buchung unter [michaela.untermann@nationaltheater-weimar.de](mailto:michaela.untermann@nationaltheater-weimar.de)  
oder +49 (0)3643/755 304

# Homo Empathicus

von Rebekka Kricheldorf · Ein Inszenierungsprojekt für Jugendliche  
und junge Erwachsene · ab 16 Jahren

Mit dem Stück von Rebekka Kricheldorf setzen wir uns mit einer Weltordnung auseinander, die meint, alles richtig zu machen und den Weg zum glücklichen Leben für alle zu kennen. Bis irgendwann nicht mehr alle an einem Strang ziehen und die Idylle kippt. Wenn sich etwas Andersartiges in diese friedliche, genderkorrekte, gesunde Welt einnistet, kommen die Bewohner, das Studierende, das Schauspielende oder das Heilende und Sportive (wie sie alle heißen) damit nicht zurecht. Auch wenn eine fitte, fröhliche Person immer wieder radschlagend das Bild aufzuhellen versucht.

Welche Parallelen gibt es von dieser beschriebenen ›Utopie‹ zu unserer Welt. Glauben wir trotz der vielen schlechten Nachrichten überhaupt noch an Utopien? Wozu Theater? Und wofür brauchen wir im Theater überhaupt die Verständigung über Gesellschaft und Politik? Diese und weitere Fragen leiten wir gemeinsam aus dem Stück von Rebekka Kricheldorf ab und finden unsere Antworten. Dafür werden junge Menschen gesucht, die Interesse haben,

sich mit einem zeitgenössischem Theater-  
text und dem eigenen Bezug dazu aus-  
einanderzusetzen.

Geprobt wird ab September einmal wöchentlich, einzelnen Wochenenden und einem Teil der Osterferien. Alle, die Interesse haben, in einem Ensemble Theater zu spielen, und sich vorstellen können, Zeit für Proben zu investieren, sind herzlich willkommen zum ersten Auftaktworkshop. Dort wird das Konzept und die Arbeitsweise des Projekts vorgestellt.

Bitte meldet Euch für den Auftaktworkshop mit kurzer Info zu Euch bis zum 31.08.2017 bei theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de an.

P.S.: Wer bei der Anmeldung eine Regel für eine bessere Welt mitschickt, bekommt einen Satz aus dem Stück, zum Auswendiglernen zugeschickt. :-)

Inszenierung und Konzept:

Angelika Andrzejewski

Premiere am 08.04.2018

in der Studiobühne

## **24. Weimarer Schultheatertage 07.–09.05.2018**

Theatergruppen aller Schulformen aus Weimar und dem Weimarer Land erobern wieder einmal die Bühnen des DNT und des *stellwerk – junges Theater Weimar*. Gezeigt wird was – im Unterricht oder in der Theater-AG – seit Beginn des Schuljahres entstanden ist.



# Hinter den Kulissen

Informationen und Buchung unter  
[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

## **Theaterführung**

Hinter der großen Bühne und um sie herum gibt es eine Menge zu entdecken: Viele fleißige Hände, große Werkstätten, Scheinwerfer, Pinsel, Nähmaschinen und noch vieles mehr. Bei einer Theaterführung geben wir einen Einblick in die täglichen Abläufe unseres Theaters und schauen hinter die Kulissen des DNT. Dabei besuchen wir natürlich die Bühne, aber auch die Schneiderei, die Maske oder den Malsaal. Zusätzlich gibt es interessante Einblicke in die Geschichte des DNT.

Bis maximal 25 Personen,  
Dauer: 1 Std., 6/4€, Theaterführungen sind nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch buchbar.

## **Maskenwerkstatt**

Die Maskenbildnerinnen des DNT verwandeln täglich SängerInnen und SchauspielerInnen für die Bühne. Bei der Maskenwerkstatt geben sie einen Einblick in ihre spannende Arbeit, erklären wie Perücken entstehen oder Wunden und schiefe Nasen geschminkt werden.

Für SchülerInnen ab 6 Jahren,  
Dauer: 1 Std., 6/4€

## **Mittendrin in der Musik**

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik entsteht und zu leben beginnt.

Informationen und Anmeldung unter  
[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

## **Schnupperstunde in der Schule oder im Kindergarten**

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente und erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar die Instrumente auszuprobieren. Wir bieten für alle Altersgruppen spezielle Angebote. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen.

Informationen und Anmeldung unter  
[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

# Theater & Schule

Informationen und Anmeldung unter  
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

## **Newsletter für PädagogInnen**

Alle zwei Monate informiert unser Newsletter über neue Inszenierungen und spezielle Angebote für Schulklassen bzw. LehrerInnen. Zu ausgewählten Inszenierungen laden wir exklusiv LehrerInnen zu einer Sichtvorstellung ein, damit Sie ihre Schulklassen optimal auf die Inszenierung vorbereiten können. Im Rahmen der Schultheatertage 2018 bieten wir auch wieder Lehrerfortbildungen an. Das Programm können Sie unserem Newsletter entnehmen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail und lassen sich in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen!

## **Einführung und Nachgespräch**

Uns ist viel daran gelegen, dass der Theaterbesuch für Ihre Schulklasse nicht trocken es Pflichtprogramm, sondern aufregender Genuss wird. Deshalb bieten wir zu allen Inszenierungen ein theaterpädagogisches Begleitprogramm an: Auf Wunsch bieten wir Ihnen vor dem Vorstellungsbuch eine altersgerechte Einführung in das Stück. DramaturgInnen oder die Theaterpädagogik informieren Sie über wichtige Fakten zur Produktion, deren zeitgeschichtlichen Kontext und die Besonderheiten des Inszenierungskon-

zepts. Direkt im Anschluss an die Vorstellung können wir in einem Nachgespräch mit den SchülerInnen offene Fragen zur Inszenierung klären und gemeinsam mit KünstlerInnen der Produktion diskutieren.

## **Fortbildungen für ReferendarInnen, PädagogInnen und MultiplikatorInnen**

Theaterarbeit ermöglicht unterschiedliche ästhetische Erfahrungen und was der eine sieht, muss der andere nicht hören, riechen oder mögen. Aber man kann die Seherfahrungen immer beschreiben und miteinander teilen. Im Rahmen von Studienseminaren für Lehrerausbildungen, als Fortbildung fürs Kollegium oder zur Erweiterung der kreativen Gruppenleiterkompetenzen, bietet die Theaterpädagogik einen Einblick in ihre Arbeit. Zu einer Theatervorstellung des Nationaltheaters werden Methoden der Workshoparbeit erprobt, Projektkonzepte besprochen und unterschiedliche Nachgesprächsformate ausprobiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vielfältige praktische Ideen der Verbindung von Theaterkunst mit gesellschaftsrelevanten Themen und partizipativer Gruppenarbeit.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

## **Theater & Schule-Tage**

05.09.2017 & 20.03.2018

Ganz kompakt stellen wir an unserem ersten Theater & Schule-Tag gemeinsam mit dem *stellwerk – junges Theater Weimar* unsere Spielpläne speziell für SchülerInnen und PädagogInnen vor und informieren über anstehende theaterpädagogische Angebote. An unserem zweiten Theater & Schule-Tag bieten wir Schulklassen spannende Workshops zu Inhalten und Ansätzen der Produktionen an. Immer mit dabei sind Ensemblemitglieder aus Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle. Die Platzkapazität ist begrenzt, eine frühe Anmeldung empfiehlt sich!

05.09.2017

10.00–13.00 Uhr für Klasse 5 bis 7,  
14.00–17.00 Uhr für Klasse 8 bis 12  
Anmeldung bis 11.08.2017 an  
theaterpaedagogik@  
nationaltheater-weimar.de

20.03.2018

10.00–13.00 Uhr für Klasse 5 bis 7,  
14.00–17.00 Uhr für Klasse 8 bis 12  
Anmeldung bis 16.02.2018 an  
theaterpaedagogik@  
nationaltheater-weimar.de

## **Premierenklassen – Schauspiel**

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung einer Inszenierung bieten wir Schulklassen zu ausgewählten Produktionen an. Dabei beschäftigen wir uns an zwei Projekttagen im Theater mit Stückinhalt, Autorin oder Autor und betrachten das Inszenierungs- und Ausstattungskonzept. Darüber hinaus besuchen wir Proben und kommen mit dem Inszenierungsteam ins Gespräch.

### **Michael Kohlhaas**

für Klasse 10/11  
Projekttag im Oktober  
Premiere: 09.11.2017, siehe Seite 41

### **Unterleuten**

für Klasse 10/11  
Projekttag im November  
Premiere: 18.11.2017, siehe Seite 45

### **Dreimal die Welt**

für Klasse 9/10/11  
Projekttag im Januar/Februar  
Premiere: 08.02.2018, siehe Seite 53

### **Nathan der Weise**

für Klasse 9/10/11  
Projekttag im Februar  
Premiere: 23.02.2018, siehe Seite 55

# Oper & Schule

Informationen und Anmeldung unter  
kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de

## **Oper & Schule-Tage**

Ihr wollt wissen, wie eine Oper entsteht? In Gesprächen mit dem Regieteam erfahrt ihr mehr zu Musik, Inhalt und Konzepten folgender Opern: »Dido und Aeneas«, »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg«, »Ein Maskenball«.

In Workshops laden wir zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Anschließend erhaltet ihr einen Einblick in die Probenarbeit und dürft bei einer Bühnen-Orchester-Probe zuschauen.

### **Dido und Aeneas**

10.11.2017

10.00 – 13.00 Uhr

ab Klasse 9

### **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**

04.04.2018

10.00 – 13.00 Uhr

ab Klasse 10

### **Ein Maskenball**

(Un ballo in maschera)

29.05.2018

10.00 – 13.00 Uhr

ab Klasse 7

## **Premierenklassen – Oper**

Einen Einblick in die Entstehung einer Operninszenierung bieten wir Schulklassen exklusiv zu ausgewählten Produktionen an. Dabei beschäftigen wir uns an zwei Projekttagen im Theater mit Stückinhalt, der musikalischen Ausgestaltung des Librettos und betrachten das Inszenierungs- und Ausstattungskonzept. Darüber hinaus besuchen wir Proben und kommen mit dem Inszenierungsteam und den Darstellern ins Gespräch.

Premierenklassen sowie die Oper & Schule-Tage sind Exklusivangebote in Kombination mit einem Vorstellungsbuchbesuch der jeweiligen Inszenierung.

### **Das versunkene Schiff des Zauberers**

für Klasse 7/8/9

Projekttag im September/Oktober

Premiere: 21.10.2017, siehe Seite 39

### **Nathan und seine Kinder**

für Klasse 6/7/8

Projekttag im Frühjahr 2018

Premiere: Frühjahr 2018, siehe Seite 57



Krunoslav Šebek in der Damenschneiderei

# Konzert & Schule

Informationen und Buchung unter  
service@nationaltheater-weimar.de

## 1. Schülerkonzert

Genie oder Wahnsinn?  
Beethoven und seine 5. Sinfonie  
Donnerstag, 28.09.2017, 10.00 Uhr  
Großes Haus  
ab Klasse 9

Moderation: Kerstin Klaholz  
Vielen Zeitgenossen galt Beethoven als verrückt und größtenwahnsinnig, heute dagegen ist er DER »Klassiker«. Wir balancieren mit euch auf dem schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn, wenn im Schülerkonzert – angeblich – das Schicksal an die Tür klopft ...

## 2. Schülerkonzert

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“  
Märchenfilm mit Livemusik  
Freitag, 15.12.2017, 11.00 Uhr  
Großes Haus  
für Grundschulen und Vorschulkinder

Dirigent: Frank Strobel  
Wer kennt es nicht, das mit Asche beschmutzte Mädchen, was sich jährlich in der Vorweihnachtszeit mit Glück und Zauberei versucht aus den Fängen der Stiefmutter zu befreien. Die Staatskapelle Weimar spielt live den Soundtrack zu diesem wunderschönen Märchenfilm.

## 3. Schülerkonzert

Ein Franzose reist um die Welt  
Dienstag, 30.01.2018, 10.00 Uhr  
Großes Haus  
Klasse 5 bis 8

Moderation: Judith Drühe  
Gerade wenn es bei uns kalt und grau ist, kann es einen packen: das Fernweh! Man träumt sich in Länder mit Palmen und Meer in denen man fantastische Abenteuer erleben kann. Auch der Franzose Camille kennt das Fernweh und macht sich auf den Weg, um in der ganzen Welt Klänge zu sammeln und seinen Freunden mit nach Hause zu bringen.

## 4. Schülerkonzert

Sergej Prokofjew: „Peter und der Wolf“  
Donnerstag, 19.04.2018, 10.00 Uhr  
Großes Haus  
für Grundschulen und Vorschulkinder

Erzähler: Alexander Günther  
Moderation: Kerstin Klaholz  
Definitiv hat es mit dem Klang der Instrumente, mit Rhythmus und Melodie zu tun, dass der Wolf sich bei der Jagd nach dem frechen Vogel nur blamieren kann. Peter dagegen ist total cool. Keine Frage, dass er die Sache im Griff hat – aber warum wissen wir das eigentlich so genau?

### **Konzertklassen**

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung eines Konzerts bieten wir interessierten Schulklassen zu unseren Sinfoniekonzerten an. Mal mit einem Unterrichtsbesuch der Konzertdramaturgin, mal mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar, erarbeiten sich die SchülerInnen die Hintergründe und die Musik eines Sinfoniekonzertprogramms. Beim Besuch einer Probe können sie einen direkten Einblick in die Einstudierung bekommen, den Dirigenten kennenlernen und schließlich am Konzertabend das Ergebnis live erleben.

### **Probenbesuch**

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik entsteht und zu leben beginnt.

### **Schnupperstunden in Schule oder Kindergarten**

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente, erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge und führen technische Tricks vor. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar die Instrumente auszuprobieren. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen.

In Verbindung mit einem Konzertbesuch sind die Schnupperstunden kostenlos.

Informationen und Anmeldung unter [konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

# Konzerte für die ganze Familie

Informationen und Buchung unter  
service@nationaltheater-weimar.de

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen.

Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelgelegenheiten ist gesorgt.

## **Babykonzerte**

Eine Konzertreihe für die Allerkleinsten von 0 bis 1 Jahr

Dienstag, 24.10.2017

Dienstag, 09.01.2018

Dienstag, 08.05.2018

jeweils um 15.00 und 16.30 Uhr, Foyer

## **Concerto Piccolino**

Eine Konzertreihe für Kinder von 2 bis 3 Jahren

### **Im Urlaub**

Montag, 25.09.2017

15.00 und 16.30 Uhr, Studiobühne

### **Winter- und Weihnachtsfreuden**

Montag, 27.11.2017

15.00 und 16.30 Uhr, Studiobühne

### **Im Zoo**

Montag, 23.04.2018

15.00 und 16.30 Uhr, Studiobühne





### **Concerto Flautino**

Eine Konzertreihe für Kinder  
von 4 bis 6 Jahren

Flautino macht Urlaub

Freitag, 22.09.2017, 10.00 Uhr  
Sonntag, 24.09.2017, 11.00 Uhr  
Montag, 25.09.2017, 10.00 Uhr  
Studiobühne

Winter- und Weihnachtsfreuden

Freitag, 08.12.2017, 10.00 Uhr  
Samstag, 09.12.2017, 15.00 Uhr  
Montag, 11.12.2017, 10.00 Uhr  
Studiobühne

Im Zoo

Freitag, 20.04.2018, 10.00 Uhr  
Sonntag, 22.04.2018, 11.00 Uhr  
Montag, 23.04.2018, 10.00 Uhr  
Studiobühne

### **Familienmatineen**

Sind Ihre Kinder schon unserem Concerto Flautino entwachsen? Wir bieten bei ausgewählten Kammermusikmatineen ab dieser Spielzeit erstmals eine Kinderbetreuung für Kinder ab 6 Jahren an.

Jeweils in der ersten Konzerthälfte können die Kinder mit einer Konzertdramaturgin auf spielerisch-kreative Weise spannende Hintergründe zu den Werken entdecken, die sie dann nach der Pause gemeinsam mit ihren Eltern live erleben.

Bitte melden Sie sich dafür bis spätestens eine Woche vor dem Termin unter [konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de) an.

Sonntag, 22.10.2017, 11.00 Uhr  
Sonntag, 11.02.2018, 11.00 Uhr  
Sonntag, 10.06.2018, 11.00 Uhr  
Foyer

**„Drei Haselnüsse für  
Aschenbrödel“**

Märchenfilm mit Livemusik

Freitag, 15.12.2017, 19.30 Uhr

Samstag, 16.12.2017, 16.00 Uhr

Großes Haus

Dirigent: Frank Strobel

Wer kennt es nicht, das mit Asche beschmutzte Mädchen, das sich jährlich in der Vorweihnachtszeit mit Glück und Zauberei versucht aus den Fängen der Stiefmutter zu befreien. Die Staatskapelle Weimar spielt live zum Film den Soundtrack zu diesem wunderschönen Märchen.

**Musik – einfach tierisch!**

Sonntag, 06.05.2018, 16.00 Uhr

Großes Haus

in Kooperation mit dem Musikgymnasium

»Schloss Belvedere« Weimar

Dirigenten: Dominik Beykirch,

Joan Pagès Valls

Solisten und Moderation: SchülerInnen

des Musikgymnasiums »Schloss

Belvedere« Weimar

Jung trifft alt. Oder – naja ... älter. In unserem Familienkonzert jedenfalls sitzt je ein Staatskapellenmusiker mit einem Nachwuchs-Talent vom Weimarer Musikgymnasium am Pult. Inspiration pur – und zwar in beide Richtungen. Wenn das keine Zukunftsmusik ist!

Auf den Pulten werden Werke liegen, die für kulturelle Vielfalt und für die Faszination eines Dialogs in der Sprache der Musik stehen. Was für eine Lust, gemeinsam unsere Instrumente zum Singen und zum Sprechen bringen, so Brücken der Verständigung zu bauen und Geschichten für unser Publikum quer durch alle Nationen und Generationen zu erzählen!

# Ja, ich will!

## **Studententage am DNT**

09.–29.10.2017

### **Backstage-Special für Studierende!**

Was passiert eigentlich hinter den Kulissen? Wie läuft ein Tag am Theater ab? Was machen die SängerInnen am Vormittag? Wie entsteht ein Bühnenbild? Was bedeutet es, ein Theater zu leiten? Was passiert alles auf einer Probe und was machen die SchauspielerInnen danach? 20 Tage lang öffnen wir für kleine Gruppen von Studierenden aller Fachrichtungen unseren Bühneneingang und gewähren Einblick in alle Prozesse hinter den Kulissen! Erlebt eine Bauprobe, eine Theaterführung, Diskussionsrunden mit den DramaturgInnen, ein Mittagessen mit dem Intendanten, eine Vorstellung am Inspezientenpult und geht auf einen Drink mit SchauspielerInnen aus. Das genaue Programm erfahrt ihr über unseren Studenten-Newsletter.

## **Studenten-Newsletter**

Unser Studenten-Newsletter informiert regelmäßig über spannende Inszenierungen und sehenswerte Extras. Einfach eine Mail mit dem Betreff »Studenten-Newsletter« an: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de schicken und ihr seid immer up to date.

## **Junge Freunde des DNT Förder- und Freundeskreis e.V.**

### **Wollen wir Freunde sein?**

Die Jungen Freunde sind näher dran und tauchen tiefer ein: Wir besuchen Proben, lernen das Ensemble und die Regie-teams kennen, bekommen Einführungen, erhalten Einblicke hinter die Kulissen und können uns als Erste die besten Plätze sichern.

Mit dem Jahresbeitrag von 12,00 € unterstützen wir Projekte für das Junge DNT.

Wenn Du zwischen 16 und 26 Jahren bist, dann sage: Ja, ich will!

Anmeldung unter: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



Andreas Koch im Besucherservice

# **Kunstfest Weimar**

## **18.08. – 03.09.2017**

Herzlich willkommen beim Kunstfest Weimar, dem Festival für alle Künste in der Mitte Deutschlands! Seit 1990 zeigt das Kunstfest jedes Jahr im Spätsommer herausragende Beispiele zeitgenössischer Kunst in den Theatern und Konzertsälen, Schlössern und Bibliotheken sowie auf den Straßen und Plätzen der geschichtsträchtigen Klassikerstadt.

Weltgeschichte und persönliche Geschichten stehen im Mittelpunkt der Festivalausgabe 2017. Vor genau einhundert Jahren veränderte die Russische Revolution das Gesicht der Welt, für mehr als 70 Jahre standen sich die unterschiedlichen Gesellschaftsmodelle in Ost und West nahezu unversöhnlich gegenüber. Doch wie lebte es sich in den Ländern, die sich selbst als sozialistisch bezeichneten

und die kommunistischen Ideale verwirklichen wollten? Wie haben die sozialistische Arbeitswelt, das Schulsystem, das Verhältnis der Geschlechter, Kunst, Kultur und Medien, aber auch der Überwachungsapparat die Menschen geprägt?

In Theater- und Tanzaufführungen, Ausstellungen und einer Filmreihe, Lesungen, Konzerten und Erkundungen des Stadtraums begeben wir uns auf eine Suche nach den Spuren der Revolution und ihren Folgen in Weimar.

Christian Holtzhauer und das Team des Kunstfests Weimar

# Auszüge aus dem Festivalprogramm

18.08., Marktplatz

Aktionstheater PAN.OPTIKUM

## **TRANSITION**

Am 18.08. läuten wir das Festival auf dem Weimarer Marktplatz mit einer spektakulären Inszenierung der für ihre opulenten Freiluftaufführungen bekannten Theatergruppe PAN.OPTIKUM ein, die zuletzt im Kulturstadtjahr 1999 in Weimar zu Gast war.

ab 19.08.

Bernhard Mikeska, Lothar Kittstein,  
Alexandra Althoff (RAUM+ZEIT)

## **CAMERA OBSCURA :: LENZ**

Eine Installation für je einen Zuschauer  
Das Künstlertrio RAUM+ZEIT treibt in seinen Theaterinszenierungen stets ein aufregendes Spiel mit der inneren Welt der Wahrnehmung. Nach ihrer vielbeachteten Arbeit GOETHE :: VOM VERSCHWINDEN für das Kunstfest 2016 entwickeln sie nun ein multimediales, intimes Schauspielertheater über den Dichter Jakob Michael Reinhold Lenz, den genialen, tragischen Antipoden des Weimarer Dichterstürmen Goethe. Lenz' Suche nach Sicherheit und seine Verstoßung aus Weimar werden zum Ausgangspunkt für existenzielle Fragen nach dem Ich und der Unbehaustheit in der Welt.

19. und 20.08., Großes Haus

Sasha Waltz & Guests

## **Allee der Kosmonauten**

Mit »Allee der Kosmonauten« legte die Choreografin Sasha Waltz vor über 20 Jahren den Grundstein für ihre internationale Karriere. Ihr Tanztheater spiegelt den Geist Berlins in der Nachwendezeit zwischen Aufbegehren und Spießertum, zwischen Aufbruch und Sehnsucht nach der Vergangenheit.

20. und 21.08., E-Werk

kabinet k

## **Horses**

Deutsche Erstaufführung  
kabinet k aus Gent, Belgien, ist auf Tanzstücke für junges Publikum spezialisiert. Ihr neues Stück »Horses« steckt voller unzählbarer Energie. Es erzählt vom Großwerden und noch einmal jung-sein-Wollen, von gegenseitiger Abhängigkeit und, am wichtigsten von allem, von gegenseitigem Vertrauen.

23.08., ccn weimarhalle

Staatskapelle Weimar

Sergej Prokofjew

### **Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution**

Dirigent: Kirill Karabits

1936 verfasste der russische Komponist Sergej Prokofjew eine monumentale »Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution« für Orchester, Militärkapelle und zwei Chöre. Uraufgeführt wurde sie erst 30 Jahre später. In Weimar ist das beeindruckende, allerdings nur selten gespielte Werk erstmals zu erleben.

26. und 27.08., Bahnstrecke zwischen  
Naumburg und Jena

Datenstrudel

### **Bewegtes Land**

Schnee im Sommer, rasende Bäume und Chöre am Bahnhof: Das Projekt »Bewegtes Land«, ein Zusammenspiel von Landschaftskunst, Theater und Musik, verwandelt die Bahnstrecke durch das romantische Saaletal zwischen Naumburg und Jena in eine große Bühne. Das Publikum sitzt in den vorbeifahrenden Zügen oder kann als Wanderer, Radfahrer oder Ausflügler einen Blick hinter die Kulissen werfen.

29. und 30.08., E-Werk

Sanja Mitrović

### **I am Not Ashamed of My Communist Past**

Sanja Mitrović wuchs in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien auf. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Vladimir Aleksić lässt sie anhand kurzer Filmausschnitte aus der überaus reichen jugoslawischen Filmproduktion ihre Kindheit Revue passieren, auf der Suche nach einem Land, das heute nur noch in Geschichtsbüchern und Erinnerungen existiert.

Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tickets! Als DNT-AbonentIn können Sie Karten für das Kunstfest zu ermäßigten Preisen erwerben. Das vollständige Programm finden Sie ab 25.04.2017 auf [www.kunstfest-weimar.de](http://www.kunstfest-weimar.de) sowie in den Publikationen des Kunstfests Weimar.



Bernd Lange am Inspizientenpult



# **Künstlerstudios am DNT**

## **Das Thüringer Opernstudio**

Das Thüringer Opernstudio ermöglicht jungen, hochbegabten SängerInnen professionelle Berufserfahrungen auf der Opernbühne zu sammeln – intensiv vorbereitet und begleitet durch Unterrichte an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Einzigartig ist, dass hierbei die Hochschule mit vier Thüringer Theatern zusammenarbeitet, die sich um die Entwicklung der jungen KünstlerInnen kümmern: Dem DNT, dem Theater Erfurt, dem Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen und dem Theater und Philharmonie Thüringen in Altenburg und Gera.

## **Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar**

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013/2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen MusikerInnen die Möglichkeit geben, sich als AkademistInnen praxisorientiert auf den Beruf des Orchestermusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag des Musikers wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die StipendiatInnen werden von MentorInnen aus der Staatskapelle Weimar betreut. Die Orchesterakademie wird unterstützt vom Förder- und Freundeskreis des DNT.

Nähere Informationen unter Tel. + 49 (0)3643/755 262  
oder [nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de](mailto:nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de)





**Staatskapelle Weimar**



# Ensemble, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Theaterleitung

Generalintendant/  
Geschäftsführer  
Hasko Weber

Kaufmännische  
Geschäftsführerin  
Sabine Rühl

Referentin / Stellvertreterin  
des Generalintendanten  
Manuela Ebel-Döbler

Assistent/-in  
Büro des Generalintendanten  
N.N.

Referentin der kaufm.  
Geschäftsführung  
Katharina Behrens

## Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerische  
Betriebsdirektorin  
Laura Eicke

Leiterin  
Petra Sonnet

Mitarbeiterin  
Gerda Levers

## Öffentlichkeitsarbeit

Leiterin  
Jenny Schwarze

Referent / -in  
N.N.

Pressereferentin  
Susann Leine

Grafiker  
Mario Herold

## Hausregisseure

Jan Neumann  
Hasko Weber

## Musiktheater

Generalmusikdirektor /  
Chefdirigent  
Kirill Karabits

Operndirektor  
Hans-Georg Wegner

1. Kapellmeister  
Stefan Lano

2. Kapellmeister  
Dominik Beykirch

Mitarbeiterin Orchester-  
und Operndirektion  
Ines Schwarz

Dramaturgie Musiktheater  
Kathrin Kondaurow  
Martina Stütz

Musikalische Leitung  
Dominik Beykirch  
Kirill Karabits  
André Kassel  
Stefan Lano  
Holger Reinhardt

Ensemble  
Alik Abdukayumov  
Jörn Eichler  
Alexander Günther  
Daeyoung Kim  
Andreas Koch  
Artjom Korotkov  
Jaesig Lee  
Caterina Maier  
Heike Porstein  
Uwe Schenker-Primus  
Sayaka Shigeshima

## Gäste

Sebastian Campione  
Lars Cleveman  
Larissa Krokina  
Günter Moderegger  
Thaisen Rusch  
Diana Schnürpel  
Christoph Stegemann  
Frank van Aken

Regie

Martin G. Berger  
Geertje Boeden  
Nina Gühlstorff  
Philipp Harnouncourt  
Eva-Maria Höckmayr  
Swaantje Lena Kleff  
Anthony Pilavachi  
Christian Sedelmayer  
Michael Talke  
Maximilian von Mayenburg  
Corinna von Rad  
Hasko Weber

Choreografie

Friedrich Bühner

Thüringer Opernstudio

Andrii Chakov  
Emma Moore

Studienleiter

Dirk Sobe

Solorepetition

André Kassel  
Niuniu Miao Liu  
Holger Reinhardt

Regieassistentz/

Abendspielleitung

Bartholomäus Pakulski  
N.N.

Inspizienz

Frieder Aurich  
Gunnar König

Soufflage

Aimar Tammel  
Peter Umstadt

**Opernchor**

Chordirektor

Markus Oppeneiger

Assistent des Chordirektors

Mario Orlando El Fakih  
Hernández

Sängerinnen

Ulrike Denner  
Anne-Kathrin Doormann  
Rita Feuerherdt  
Ricarda Girth  
Susann Günther  
Martina Kirchheim  
Renate Kurz  
Bettina Meier  
Mirjam Meinhold  
Katrin Niemann  
Irina Olbrich  
Susanne Polifka  
Kerstin Quandt  
Gisa Rysch  
Cordula Scheibe  
Annegret Schodlok  
Elke Sobe

Anke Wegener

Tatjana Winn  
Silvia Schneider

Sänger

Nicolai Barowski  
Joachim Döring  
Hans-Martin Fett  
Matthias Feuerherdt  
Chong Ken Kim  
Detlef Koball  
Andreas Koch  
Marko Kürsten  
Chang-Hoon Lee  
Jong-Kwueol Lee  
Oliver Luhn  
Darrel Mills  
Nobuyuki Miyasaka  
Yong Jae Moon  
Andreas-Richard Prusek  
Matthias Purdel  
Stephan Schlömer  
Jens Schmiedeke  
Dietmar Schorcht  
Frank Uhlemann  
Klaus Wegener  
Xiaoyu Wei

## Schauspiel

Chefdramaturgin  
Beate Seidel

Dramaturgie Schauspiel  
Carsten Weber  
Julie Paucker

Dramaturgieassistentz  
Justina Raupach

Junges DNT/  
Theaterpädagogik  
Angelika Andrzejewski

Ensemble  
Johanna Geißler  
Nahuel Häfliger  
Christoph Heckel  
Bastian Heidenreich  
Marcus Horn  
Sebastian Kowski  
Thomas Kramer  
Julius Kuhn  
Max Landgrebe  
Bernd Lange  
Simone Müller  
Sebastian Nakajew  
Nadja Robiné  
Lutz Salzmann  
Jonas Schlagowsky  
Krunoslav Šebrek  
Isabel Tetzner  
Dascha Trautwein  
Elke Wieditz  
Anna Windmüller

Gäste  
Gullab Jan Bamik  
Hadar Dimand  
Said Edris Fakhri  
Ahmad Nasir Formuli  
Thais Lamothe

Roswitha Marks  
Céline Martin-Sisteron  
Abdul Mahfoz Nejrabi  
Nora Quest  
Alexandre Ruby  
Fridolin Sandmeyer  
Sulaiman Sohrab Salem  
Romaric Séguin  
Homan Wesa

Regie  
Angelika Andrzejewski  
Brian Bell  
Thomas Dannemann  
Nina Gühlstrorff  
Sebastian Martin  
Bernhard Mikeska  
Jan Neumann  
Jenke Nordalm  
Stephan Rottkamp  
Robert Schuster  
Enrico Stolzenburg  
Otto A. Thoß  
Hasko Weber

Musik im Schauspiel  
Max Bauer  
Anna Bellmann  
Jörg Gollasch  
Philipp Haagen  
Julia Krause  
Oliver Jahn  
Kirsten Reese  
Ulf Steinhauer  
Ingo Wernsdorf

Regieassistentz/  
Abendspielleitung  
Steven Kirschbaum  
Anja Schoenwald  
Christian Lindlein  
Esther Jurkiewicz

Inspizienz  
Susanne Hillmann  
Griseldis von Kloch  
Gunnar König  
Irina Martin

Soufflage  
Heike Lucius  
Renée Merkel  
Andrea Römer

Leiter Statisterie  
Gunnar König

## Staatskapelle

Generalmusikdirektor/  
Chefdirigent  
Kirill Karabits

Ehrendirigent  
George Alexander Albrecht

Orchesterdirektor  
Nils Kretschmer

Konzertdramaturgie/  
Konzertpädagogik  
Judith Drühe  
Kerstin Klaholz

Mitarbeiterin Orchester-  
und Operndirektion  
Ines Schwarz

Orchesterinspektor  
Michael Rieber

Orchesterwarte  
Michael Krüger  
Alexander Langbein

1. Violine

Ursula Dehler  
Gernot Süßmuth  
Pauline Reguig  
Andreas Schulik  
Hannelore Birckner  
Ralph Schmidtsdorf  
Ulrike Preu  
Andreas Schneider  
Claudia Spranger  
Ulrich Kliegel  
Maria Kersten  
Barbara Demel-Voß  
Hans-Holger Simon  
Julia Horenburg  
Caterina Frenzel  
Susanne Kanis

2. Violine

Barbara Seifert  
Jürgen Karwath  
Magdalena Krömer  
Astrid Schütte  
Irina Zwiener  
N.N.  
Antje Donath  
Elke Hörning  
Katrin Mauersberger  
Susanne Rost  
Anna Bellmann  
Katharina Kleinjung

Viola

Lydia Rinecker  
Kerstin Schönherr  
Jakob Tuchscheerer  
Almut Bormann  
Erhard Fritz  
Cornelia Möbius  
Robert Findeisen  
Michael Rost  
Thomas Häring  
Sylvia Nerrlich  
Christiane Freywald

Violoncello

Dagmar Spengler  
Alexandre Castro-Balbi  
N.N.  
Gabriele Azeroth  
Robertas Urba  
Astrid Müller  
Kassian Krömer  
Lukas Dihle

Kontrabass

Yun Sun  
Hans-Dieter Koch  
Michael Kogan  
Matthias Krüger  
Stefan Dietze  
Bärbel Richter  
Christian Bergmann

Harfe

Elisabeth Anetseder-Meyer

Flöte

Nikolai Jaeger  
Leonie Wolters  
Mareike Friedel  
Kirill Mikhailov  
Benjamin Plag

Oboe

Frank Sonnabend  
Brigitte Horlitz  
Mariko Okuda  
Hiroyuki Tatsumiya  
Ting-Chiao Yu

Klarinette

Matthias Demme  
Jan Doormann  
Junko Kada  
Stefan Polster  
Lisa Liszta

Fagott

Michael Abé  
Marco Thinius  
David Mathe  
Christian Seidel  
Thoralf Knüpfer

Horn

Ralf Ludwig  
Fritz Pahlmann  
Jens Pribbernow  
Harald Azeroth  
Ingolf Liebold  
Andreas Nickel  
Stefan Ludwig

Trompete

Rupprecht Drees  
Zsolt Nagy-Major  
Klaus Wenzel

Frieder Kermer  
Viktor Spáth

Posaune

Thomas Schneider  
Karsten Meyer  
Michael Schröter-Hölbing  
Bernhard Stangl

Tuba

Maximilian Wagner-Shibata

Pauke/Schlagzeug

Ingo Wernsdorf  
Matthias Schröder  
Timo Schmeichel  
Simon Lauer

## **Kunstfest Weimar**

Künstlerischer Leiter  
Christian Holtzhauer

Künstlerische  
Produktionsleitung/  
Gesamtorganisation  
Tobias Steiner

Projektmanagement  
Jana Herkner

Kommunikation und  
Marketing  
Anke Scheller

Assistentin der  
künstlerischen Leitung  
Alexandra Reich

Technischer Leiter  
Christian Annemüller

## **Ausstattung**

Ausstattungsleiter  
Philip Rubner

Bühnen- und Kostümbild  
Mascha Mihoa Bischoff  
Sabine Blickenstorfer  
Katrín Busching  
Camilla Daemen  
Katja Fritzsche  
Kathrin Frosch  
Cary Gayler  
Sascha Gross  
Philipp Harnoncourt  
Sabine Hartzsch  
Oliver Helf  
Katrín Hieronimus  
Vesna Hiltmann

Sarah-Katharian Karl  
Ralf Käselau  
Justina Klimczyk  
Friederike Lettow  
Marouscha Levy  
Markus Meyer  
Marie-Luise Otto  
Hannah Petersen  
Stephan Pratte  
Thilo Reuther  
Teresa Rinn  
Philip Rubner  
Christian Sedelmayer  
Pascale Seibicke  
Nini von Selzam  
Regine Standfuss  
Szyzy Szyzler  
Eva-Maria van Acker  
Caroline von Voss  
Hasko Weber  
Matthias Werner  
Andrea Wöllner

Produktionsleiterin Kostüm  
Andrea Wöllner

Ausstattungsassistentin  
Anne Ferber  
Alexander Grüner  
Julia Simmen  
Josephine Kapust

## **Technische Direktion**

Technischer Direktor  
Peter Meißner

Assistentin des  
Technischen Direktors  
Selda Hamdemir

Mitarbeiterin Beschaffungen  
Kordula Giese

Mitarbeiter Sonder-  
veranstaltungen und  
Videosupport  
Lukas Pank

## **Bühne**

Leiter Bühnentechnik  
Bernhard Felkel

Theatermeister  
Stefan Dietrich  
Andreas Dittmar  
Sebastian Kallenbach  
Gerhard Limmer

Seitenmeister/Vorarbeiter  
Frank Assing  
Ingo Bräuer  
Dennis Fahjen  
Iko Krause  
Olaf Schröpfer (Betriebsrat)  
Matthias Stier  
Maik Thon

Bühnenhandwerker  
Robert Andritzke  
Marco Elze  
Andreas Günther  
Dirk Juretzko  
Volker Krellwitz  
Martin Krummrich  
Frank Lösch  
Thomas Moewes  
Frank Risch  
Thomas Schröder  
Thomas Semper  
Holger Struppek  
Manuel Zander



Schnürmeister  
Andreas Reichenbach

Schnürbodenfacharbeiter  
Ingo Lychwarj  
Dieter Menzel  
Norbert Schmidt

Bühnendekorateure  
Thomas Eckardt  
Yul Kuziowski  
Steffen Nawrath  
Tristan Salomon

Bühnenhandwerker /  
Krafftfahrer  
Heiko Franke  
Felix Laube

Krafftfahrer  
Christian Dobritz  
Peter Ude

## **Beleuchtung**

Leiter  
Mike Jezirowski

stellv. Leiter/  
Beleuchtungsmeister  
Alexander Gnadl

Beleuchtungsmeister  
Norbert Drysz  
Jörg Hammerschmidt  
André Zempel

Stellwerksbeleuchter  
Peter Friedrich  
Hans-Peter Grossmann  
Lutz Jänisch  
Felix Mechow  
Christian Schirmer

Oberbeleuchter  
Studiobühne  
Marcus Schale

Oberbeleuchter  
Constantin Suschke

Beleuchter  
Andreas Behrens  
Jens Helwig  
Andreas Heptner  
Timo Schallenberg  
Christian Schirmer  
Daniel Scholz

## **Ton**

Leiter  
Sebastian Reuter

stellv. Leiterin  
Sarah Hölscher

Tontechniker  
Thomas Fischer  
Uwe Kohlhaas  
Matthias Neumann

## **Video**

Videokünstler  
Bahadır Hamdemir

Gast  
Jakob Stolz

## **Requisite**

Leiterin  
Sabine Schlüter

stellv. Leiterin  
Diana Hischke

Rüstmeister  
Frank Schmidt

Requisite  
Sandra Altendorf  
Carolina Bellingradt  
Kathrin Haak  
Michael Krämer  
Frank Schmidt  
Katrin Steinbach

## **Kostümabteilung**

Leiterin der Kostümabteilung  
Heike Börner

stellv. Leiterin der  
Kostümabteilung  
Rafaela Wenzel

Gewandmeisterinnen  
Damen  
Heike Börner  
Claudia Brockhaus

Gewandmeisterinnen Herren  
Almut Golderer  
Rafaela Wenzel

Modistin  
Janet Paumier Gainza

Schneiderinnen  
Barbara Beilicke  
Uta Benkewitz  
Susanne Beyer  
Andrea Graner  
Karin Gutzmann  
Nora Bregulla  
Imke Hansen  
Christine Oppitz  
Ina Nobis  
Brigitte Rieckhoff  
Annett Schmidt

Sandra Schröder  
Sabine Ude-Bärtl  
Katrin Will  
Talitha Wolf

Auszubildende  
Damenschneiderei  
N.N.  
Fundusverwalterin  
Monika Tschernatsch

Leiterin Ankleiderinnen  
Martina Remde

Ankleiderinnen  
Stephanie Fial  
Sabine Hannig  
Julietta Kaeding  
Elena Pirvu  
Petra Ritschel

### **Maske**

Chefmaskenbildnerin  
Hendrikje Lüttich

stellv. Chefmaskenbildnerin  
Karina Kürsten

Maskenbildnerinnen  
Jasmin Beckemeier  
Kornelia Bloßfeld  
Yvonne Hüttmann  
Stephanie Kreisel  
Sabine Pagel  
Katja Runde  
Kessy Schall  
Manuela Stephan  
Anja Zuleeg

Auszubildende  
Julia Deckert  
Lydia Naumann

### **Werkstätten**

Leiter der  
Dekorationswerkstätten  
N.N.

Technischer  
Produktionsleiter /  
stellv. Leiter der  
Dekorationswerkstätten  
Michael Takacs

Leiter Tischlerei  
Norbert Scheffel

Vorarbeiter Tischlerei  
Thomas Schulze

Tischler  
Andreas Borchardt  
Matthias Hyna  
Andreas Koch  
Eric Pfaffendorf  
Jens Saurbier  
Frank Wilhelm

Leiter Malsaal  
Steffen Amey

stellv. Leiterin Malsaal  
Kerstin Streitz

Theatermalerin  
Susanna Beyer

Maler  
Andreas Schulze

Auszubildende  
Lara Pflenzel

Leiter Kascheurabteilung  
Rainer Zöllner

Kascheurin  
Heike Walter

Leiter Dekorationsabteilung  
Tobias Wais

Dekorateurin  
Marina Drejer  
Dekorationsnäherin  
Andrea Müller

Leiter Schlosserei  
Tino Peters

Schlosser  
Thomas Walther  
Dietrich Worbs

### **Betriebstechnik**

Leiter Betriebstechnik/  
Datenschutzbeauftragter  
Stefan Laufer

Elektromeister  
Andreas Anding

Betriebstechniker  
Michael Barthel

Mitarbeiter EDV  
Stefan Schmidt

### **Haustechnik**

Hausinspektor  
Carsten Wiedemann

stellv. Hausinspektor  
Ronny Trombke

Hausreinigungskräfte  
Heike Becker  
Ines Keller

PförtnerInnen  
Ralf Speiser  
Jörp Struppek  
Anneliese Wenske

## **Verwaltung**

Kaufmännische  
Geschäftsführerin  
Sabine Rühl

Referentin der kaufm.  
Geschäftsführung  
Katharina Behrens

Sachbearbeiterin Recht  
Cornelia Schöft

Bibliothekar/Archivar  
Karl-Christian Gürtler

Bote  
Tudor Pirvu

## **Finanz- und Rechnungswesen**

Leiterin  
Maria Kohlstrunk

Finanzbuchhalterin  
Antje Bulland

Mitarbeiterin  
Finanzbuchhaltung und  
Anlagenbuchhaltung  
Nicole Weinreich

Mitarbeiterin Hauptkasse  
Catrin Fischer

## **Personal**

Personalsachbearbeiterin  
Miriam Feldmann

Lohnbuchhalterin  
Carmen Hartung

Sachbearbeiterin Gäste  
Adelgund Todtenhaupt

## **Arbeitssicherheit**

Sicherheitsingenieur  
Reiner Jäcksch

## **Besucherservice / Abenddienst**

Leiterin Besucherservice  
und Abenddienst  
Antje Bräuer

stellv. Leiterin  
Besucherservice  
Ernestine Martin

Mitarbeiterinnen  
Besucherservice  
Marlies Bischoff  
Annett Grigoleit  
Susann Härdrich  
Rosemarie Regenhart  
Petra Simon  
Michaela Untermann

Leiterin Abenddienst  
Veronika Müller

stellv. Leiterin Abenddienst  
Annett Hammer

Mitarbeiterin Abenddienst  
Silke Kuhn

## **Gesamtbetriebsrat**

Vorsitzende  
Heike Porstein

## **Betriebsrat DNT**

Vorsitzender  
Olaf Schröpfer

## **Betriebsrat Staatskapelle**

Vorsitzender  
Ralf Ludwig

## **Ehrenmitglieder**

Dr. Volkhardt Germer  
Martin Hoff †  
Hans Hoffmeister  
KS Volker Schunke †  
KS Lisbeth Schmidt-Glänzel †  
MD Rudolf Bräuer †



**Opernchor des DNT**





# Förder- und Freundeskreis

Deutsches Nationaltheater und  
Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen – e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freundinnen und Freunde des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar,

im Namen des Vorstandes laden wir Sie, Ihre Familien und Freunde herzlich ein, die Veranstaltungen der Spielzeit 2017/2018 zu besuchen.

Die Leitungen des Schauspiels und des Musiktheaters sowie die Staatskapelle haben mit dem Generalintendanten, Herrn Hasko Weber, ein attraktives Programm erarbeitet, dass in jeder Hinsicht unsere Neugier weckt. Dies betrifft sowohl Uraufführungen wie auch Darbietungen klassischer Theaterstücke sowie die neuen Opern- und Operettenangebote.

Mit Richard Wagners »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« widmen sich das DNT mit der Staatskapelle Weimar einer echten Thüringischen Sage.

Bekannte Werke des Opernrepertoires wie Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« oder Verdis »Ein Maskenball« gelangen ebenso zur Aufführung wie ein Auftragswerk an die chinesische Komponistin Lin Wang »Das versunkene Schiff des Zauberers«. Premieren im Schauspiel sind u. a. Lessings »Nathan der Weise« oder »Michael Kohlhaas« nach Heinrich von Kleist.

Uraufführungen betreffen das Stück »Unterleuten« nach dem Roman von Juli Zeh, »Bambule im Herbst« von Dirk Laucke, »Bombenstimmung« von Jan Neuman und eine Stückentwicklung des gleichen Autors über den Deutschen Fischer, Ethnologen, Reiseschriftsteller und Revolutionär Georg Forster.

Die Staatskapelle bietet für Sie zehn Sinfoniekonzerte, das Sonderkonzert »Missa Solemnis« sowie ein Filmkonzert und das traditionelle Open Air-Konzert im Weimarahallenpark an.

Alle ausführlichen Informationen sind in diesem Heft für Sie zusammengestellt.

Als Freunde des DNT möchten wir Ihr Interesse und Ihre Neugier für die vielen neuen Theaterprojekte und für das Konzertleben wecken.

Die Arbeit des gesamten Ensembles des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar finden sowohl national wie auch internationale große Beachtung. So wird die Staatskapelle Konzerte in die USA, in die Schweiz und nach Spanien unternehmen. Das Schauspiel-Ensemble wird auf Einladung in Spanien gastieren. Auch dies beweist die große Wertschätzung, die alle Künstlerinnen und Künstler genießen. Das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar / Staatstheater Thüringen sind im wahrsten Sinne des Wortes Kulturbotschafter für den Freistaat Thüringen und für Weimar. Diese großartigen Leistungen fordern unseren Respekt,

da sie für unsere gesamte Gesellschaft bedeutsam sind.

Der Förder- und Freundeskreis unterstützt viele Aktivitäten, besonders junge Künstlerinnen und Künstler. Auch werden wir in der neuen Spielzeit wieder Stipendien verleihen.

Vor wenigen Wochen konnten wir als Förder- und Freundeskreis neue, junge Mitglieder in unseren Reihen begrüßen. Für die »Jungen Freunde« besteht die exklusive Chance zum Besuch der Generalproben und der Theaterpremieren sowie zu Gesprächen mit dem Generalintendanten und den KünstlerInnen. Damit möchten wir auch die Bindung jüngerer Menschen an unser Theater festigen. Es wäre schön, wenn wir weitere junge Menschen in dieser Weise für das Schauspiel und für Musik begeistern können.

Kultur ist ein unabdingbarer Teil unseres Lebens. Eine Gesellschaft, die Kunst und Kultur nicht fördert, verliert Glaubwürdig-

keit und erleidet einen Verlust ihrer Identität. Kultur, wie sie uns durch das DNT/ Staatstheater Thüringen und die Staatskapelle Weimar geboten wird, stärkt das demokratische Bewusstsein und das Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft. Eine solche Verpflichtung im täglichen Leben mit zu realisieren, ist Anliegen aller Mitglieder unseres Förder- und Freundeskreises. Wir bitten


Sie, unsere Arbeit mit zu unterstützen; Sie sind herzlich eingeladen, Mitglied bei uns zu werden.

Genießen Sie das vielfältige Programm des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle in der neuen Spielzeit.

Wir freuen uns mit dem ganzen DNT auf Ihren Besuch.



Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück  
1. Vorsitzender



Kay Oliver Heller  
2. Vorsitzender

Kontakt:

Tel. +49 (0)3643 / 755 301

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

Bankverbindung:

BIC HELADEF1WEM

IBAN DE67820510000301011850



# Stiftung

## Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) will Bürgern und Wirtschaftsunternehmen Mitverantwortung ermöglichen, um die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzertierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächtnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

Konto der Stiftung:

IBAN: DE41820510000301032203

BIC: HELADEF1WEM

Der Vorstand steht allen Interessenten gerne informierend, beratend und unterstützend zur Seite: Dr. Michael Knoche (Vorsitzender), Stephan Illert (stellv. Vorsitzender), Antje Bräuer, Peter Förster und Dr. Michael Scholl.

Kontakt:

[stiftung@nationaltheater-weimar.de](mailto:stiftung@nationaltheater-weimar.de)

Tel. +49 (0)3643 / 755 301

# Die Weimarer Republik in Weimar

## Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919

Democracy Made in Weimar.  
The National Assembly in 1919




Weimarer  
Republik e.V.

### Ausstellung des Stadtmuseums Weimar zur Nationalversammlung

The National Assembly Exhibition  
at the Weimar City Museum

**Karl-Liebnecht-Straße 5–9**  
**Dienstag bis Sonntag | 10–17 Uhr**

Begleitheft | Booklet    
Audioguide   

[stadtmuseum.weimar.de](http://stadtmuseum.weimar.de) | [weimarer-republik.net](http://weimarer-republik.net)

Foto: Tristan Vostry



#### Impressum

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH –  
Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar  
Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804  
Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber / Sabine Rühl  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Dr. Babette Winter  
Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, KBB und Besucherservice  
Fotos: Matthias Horn, Thomas Müller (S. 122), Candy Welz (112)  
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, [heutemorgen.com](http://heutemorgen.com)  
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH  
Redaktionsschluss: 17.03.2017 · Änderungen vorbehalten!



**ALT WEIMAR**  
HOTEL  
RESTAURANT



## KLASSIKER GENIESSEN AUCH BEIM ESSEN

### Stimmen Sie sich genussvoll ein im traditionsreichen Treff für Künstler und Kulturliebhaber

1909 eröffnete in der Prellerstraße 2 eine Weinhandlung mit angeschlossener Weinstube. Das Lokal nahe am Weimarer Hoftheater wurde rasch zum beliebten Treffpunkt für Künstler. Selbst die Meister und Schüler des nahegelegenen Bauhauses liebten hier die Geselligkeit bei gutem Wein.

Heute harmonieren hier auf charmante Art nostalgisches Ambiente und neuer Geist. Unsere Küche verbindet Bodenständigkeit und Traditionelles mit dem Geschmack von

heute. Dank ausgesuchter, authentischer Zutaten werden Sie in unserem Restaurant bekannte Lieblingsspeisen mit Genuss wieder- oder neu entdecken. Genießen Sie etwa das Original-Menü Goethes, das nach historischem Rezept angerichtet wird.

**Erleben Sie einen perfekten Abend mit gutem Essen, erlesenen Getränken und anschließend einer inspirierenden Vorstellung im nur 200 Meter entfernten Deutschen Nationaltheater Weimar.**

**Perfekte Ouvertüre: Theaterbesucher bekommen bei Vorlage Ihrer Eintrittskarten 10 % Ermäßigung auf Ihre Speisen und Getränke.**

Hotel & Restaurant ALT WEIMAR, Prellerstraße 2, 99423 Weimar, Tel. +49 3643 8619-0  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.30-10.30 Uhr und 17-22 Uhr, Samstag-Sonntag 7.30-22 Uhr

# takt1

## Das Beste der klassischen Musik im Netz

Entscheiden Sie, was auf den Spielplan kommt!

- ✓ Mehr als 1.300 Videos: Werke, Konzerte, Opern
- ✓ Geschichten und Musik-Tipps, die täglich neu begeistern
- ✓ Exklusive Live-Übertragungen
- ✓ Das Beste für Ohren, Augen, Herzen, Hirne



**Coupon:** *takt1-fm-dnt*

[www.takt1.de/dnt-weimar](http://www.takt1.de/dnt-weimar)

\* Keine Angst Sie können das Abo jederzeit wieder kündigen. Nach Ablauf des Probemonats können Sie unser Premium Angebot für 15€ pro Monat nutzen.

Schritt für Schritt zum Probeabo

1. Besuchen Sie: [www.takt1.de/dnt-weimar](http://www.takt1.de/dnt-weimar) und klicken Sie auf „Gutschein einlösen“.





2. Geben Sie Ihre Kontakt- und Zahlungsdaten ein und klicken Sie auf Coupon hinzufügen.\*

Gewähltes Abo **Premium** 15 € pro Monat. Jederzeit kündbar.

Wie möchten Sie bezahlen? **Coupon hinzufügen** ←

Lastschrift

Kreditkarte  

**JETZT KAUFEN**

3. Bitte geben Sie Ihren Coupon ein und schließen Sie den Kaufprozess ab.

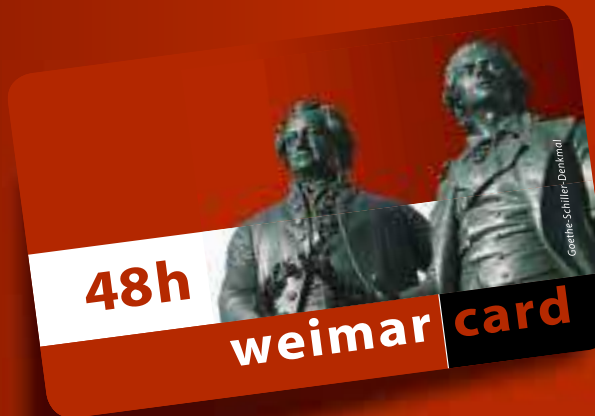
**Coupon einlösen**

Couponcode

**EINLÖSEN**

# IHRE CARD FÜR WEIMAR

WWW.WEIMAR.DE



Erhältlich bei: Tourist Information Weimar

Markt 10 | Telefon +49 (0) 3643 745 0

[www.weimar.de](http://www.weimar.de) | [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)

AUF GUT DEUTSCH?



[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

## DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Premiere: Sa, 30.09.2017

## MEDEA

Oper von Luigi Cherubini  
Premiere: Sa, 11.11.2017

## DIE LUSTIGE WITWE

Operette von Franz Lehár  
Premiere: Sa, 16.12.2017

## GRIMM!

Musical von Thomas Zaufke und Peter Lund  
Premiere: Do, 01.02.2018

## LA CALISTO

Oper von Francesco Cavalli  
Premiere: Do, 01.03.2018

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Oper von Richard Wagner  
Premiere: Sa, 17.03.2018

## ES LIEGT IN DER LUFT

Revue von Misha Spoliansky und Marcellus Schiffer  
Premiere: Do, 12.04.2018

## AGNES VON HOHENSTAUFEN

Oper von Gaspare Spontini  
Premiere: Fr, 01.06.2018

PREMIEREN 17.18

# WO TRIFFT GESCHICHTE AUF GEGENWART?



mdr  
**KULTUR**

Im Radio, im Fernsehen, im Web und als App.

Auch über DAB+

# Karten und Informationen



**Service**  
**+49 (0)3643/755 334**

## **Theaterkasse DNT**

Theaterplatz 2

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 10 bis 13 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## **Kartenreservierung**

Tel. +49 (0)3643/755 334

Fax +49 (0)3643/755 321

Postanschrift: Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar

service@nationaltheater-weimar.de

Online-Kartenverkauf und -reservierung über [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

Es gelten die Preise des DNT zuzüglich Vorverkaufsgebühren.

## **Zusendung des Spielplanleporellos**

Gegen Zahlung von 8,00 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2017/2018 per Post zugesandt. AbonnentInnen erhalten den Spielplan kostenlos.

Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, dann abonnieren Sie einfach unseren Newsletter auf: [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

## **Service-Leistungen**

Im Wandelgang Parkett verleihen wir gegen eine Kautions Operngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

## **Catering**

Das Team von »Gretchens Restaurant« aus dem Familienhotel Weimar nimmt gern Ihre Bestellung rund um Ihren Theaterbesuch entgegen. Reservierungen bitte unter [info@familienhotel-weimar.de](mailto:info@familienhotel-weimar.de) oder Tel. +49 (0)3643/457 98 88.

### **Unser Service für BesucherInnen mit Behinderungen**

Im Großen Haus, im E-Werk und in der Weimarahalle befinden sich Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen, die problemlos erreicht werden können. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuches. Bei der Kartenbestellung erbitten wir einen Hinweis.

Für das Parken stehen Behindertenparkplätze auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unesco-platz) und auf dem E-Werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Behindertenaufzug, der bis in den Wandelgang Parkett reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für BesucherInnen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

### **Gutscheine – eine Geschenkidee**

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

### **Theater im Paket**

Egal ob Mühlhausen, Suhl oder Bad Sulza – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70 € ganz einfach mit dem Bus – inklusive Eintrittskarte – ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen auch zu den AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region erhalten Sie in unserem Besucherservice.

### **Unser Angebot für ALG II-EmpfängerInnen**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1€ zu besuchen. Wie geht das? Ganz einfach: Die Vorstellungstermine, für die unser Angebot gültig ist, werden regelmäßig im Rathauskurier veröffentlicht. Haben Sie eine Aufführung Ihres Interesses entdeckt, kommen Sie einfach mit Ihrer ALG II-Bescheinigung ab zwei Tage vor dem jeweiligen Termin an unsere Theaterkasse. Sie können aber auch unabhängig von der Veröffentlichung im Rathauskurier jederzeit an unserer Abendkasse die Kartenverfügbarkeiten erfragen.



Preise in Euro						
Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
<b>Preisklassen</b>						
<b>PK 1</b>	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
<b>PK 2</b>	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
<b>PK 3</b>	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
<b>PK 4</b>	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
<b>PK 5</b>	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
<b>PK 6</b>	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
<b>PK 7</b>	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
<b>PK 8</b>	15,00	13,00	11,00	9,00		
Kinder / SchülerInnen bis 13. Klasse	6,00	6,00	6,00	6,00		
<b>alle Plätze</b>						
<b>PK 9</b>	20,50	<b>PK 12</b>	10,00/ermäßigt 6,00			
<b>PK 10</b>	17,50	<b>PK 13</b>	6,00			
<b>PK 11</b>	14,00					

**9 €** auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende

**8 €** auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für SchülerInnen bis 13. Klasse

**1 €** Karten für ALGII-EmpfängerInnen nach Verfügbarkeit siehe Seite 134

### Ermäßigungen

für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises

10% Ermäßigung für InhaberInnen der weimarcard

20% Ermäßigung für BesucherInnen mit Behinderungen (GdB 50)

20% Ermäßigung für Arbeitssuchende

20% Ermäßigung für SeniorInnen Mo bis Do – ausgenommen feiertags

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zuzüglich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für SchülerInnen): Preis pro Karte bis 15 €: 0,50 € / 15,01 € bis 40 €: 0,70 € / ab 40,01 €: 0,90 €. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –, die an der Theaterkasse eingesehen werden können.

\*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

\*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4 + 5, Seitenrang Reihe 6 + 7

\*c = Parkett Reihe 14–18 | \*d = 2. Rang Reihe 1–3 | \*e = 2. Rang Reihe 4–7

\*f = 2. Rang Reihe 8–10 | Es können auch andere Saalpläne gelten.

# Sitzplan Großes Haus

		10 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 10																	
		9 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 9																	
2. Rang																		Platzgruppe f	
Reihe 6-10		8 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 8																	
		7 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 7																	
		6 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 6																	
2. Rang																		Platzgruppe e	
Reihe 4-7		5 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 5																	
		4 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 4																	
		3 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 3																	
2. Rang																		Platzgruppe d	
Reihe 1-3	1	29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 2																	
		2 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 2																	
Seitenrang																		Platzgruppe b	
Reihe 6-7	7	4 3 2 1																4 3 2 1 7	
		6 4 3 2 1																4 3 2 1 6	
		5 3 2 1																3 2 1 5	
		4 3 2 1																3 2 1 4	
1. Rang																		Platzgruppe b	
Reihe 4-5	5	17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 5																2 1 3	
		4 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 4																2 1 2	
Seitenrang																		Platzgruppe a	
Reihe 1-5	1	2 1 1																2 1 1	
		1. Rang Reihe 1-3 1 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1																Platzgruppe a	
		18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 18																	
		17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 17																	
		16 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 16																	
Parkett																		Platzgruppe c	
Reihe 14-18		15 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 15																	
		14 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 14																	
		13 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 13																	
		12 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 12																	
		11 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 11																	
		10 R 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 R 10																	
Parkett																		Platzgruppe b	
Reihe 8-13		9 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 9																	
		8 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 8																	
		7 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 7																	
		6 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 6																	
		5 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 5																	
		4 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 4																	
		3 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 3																	
Parkett																		Platzgruppe a	
Reihe 1-7		2 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 2																	
		1 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1																	
		rechts	Bühne														links		

# Sitzplan ccn weimarhalle

		4																																																	
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1																														
3		28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	3																					
2		28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	2																					
1		28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1																					
		rechts																Mittelrang																links																	
29	35																																																	35	29
28	34																																																	34	28
27	33																																																	33	27
	32																																																	32	
	31																																																	31	
26	30																																																	30	26
25	29																																																	29	25
24	28																																																	28	24
23	27																																																	27	23
22	26	Parkett	25	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	25																		
21	25	Reihe 24-25	24	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	24	Platzgruppe f																	
20	24		23	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	23																		
19	23		22	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	22																		
18	22	Parkett	21	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	21																		
17	21	Reihe 20-23	20	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	20	Platzgruppe e																	
16	20		19	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	19																		
15	19		18	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	18																		
14	18		17	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	17																		
13	17	Parkett	16	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	16	Platzgruppe d																	
12	16	Reihe 16-19	15	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	15																		
11	15		14	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	14																		
10	14		13	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	13																		
9	13		12	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	12																		
8	12	Parkett	11	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	11	Platzgruppe c																	
7	11	Reihe 12-15	10	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	10																		
6	10		9	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9														
5	9		8	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	8														
4	8	Parkett	7	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	7	PG b													
3	7	Reihe 7-11	6	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	6														
2	6		5	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	5														
1	5		4	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	4														
0	4		3	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	3														
0	3		2	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	2														
0	2		1	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1														
0	1	Parkett	0	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	PG a													
0	1	Reihe 1-6	0	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0														

Rang rechts      rechts      Bühne      links      Rang links

# Abonnements

## Die Konstanten

### **Ihre Vorteile auf einen Blick:**

- Sie sparen bis zu 37 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Sie erhalten – bei Ermäßigungsberechtigung – 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Platz.
- Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen.
- Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- Sie erhalten einen übertragbaren Abonnementausweis.
- Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

### **Das PremierenAbo**

Machen Sie sich als Erste/r ein Bild von neun Premieren im Großen Haus und einer Premiere nach eigener Wahl im E-Werk oder in der Studiobühne und feiern Sie gemeinsam mit uns!

»Candide« von Leonard Bernstein (So, 03.09.2017)/»Bombenstimmung« von Jan Neumann (Fr, 08.09.2017)/»Das versunkene Schiff des Zauberers« von Lin Wang (Sa, 21.10.2017)/»Unterleuten« nach Juli Zeh (Sa, 18.11.2017)/»Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (Sa, 27.01.2018)/»Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (Fr, 23.02.2018)/»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (Sa, 14.04.2018)/»Ein neues Stück« von Jörn Klare (Mai 2018)/»Ein Maskenball« von Giuseppe Verdi (Sa, 02.06.2018)

### **Das ThemenAbo**

Seien Sie ganz nah dran – erleben Sie fünf zentrale Inszenierungen im Großen Haus. Vor den Vorstellungen erhalten Sie eine exklusive Einführung durch den Intendanten und die Dramaturgie.

»Das versunkene Schiff des Zauberers« von Lin Wang (Do, 26.10.2017) / »Unterleuten« nach Juli Zeh (Sa, 09.12.2017) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (Do, 01.02.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (So, 03.03.2018) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (Sa, 23.06.2018)

### **Das SpielzeitAbo I**

Erleben Sie die Vielfalt unseres Repertoires mit sieben Inszenierungen im Großen Haus und eine Inszenierung nach Wahl im E-Werk oder in der Studiobühne.

»Fidelio« von Ludwig van Beethoven (Do, 28.09.2017) / »Bombenstimmung« von Jan Neumann (Fr, 20.10.2017) / »Das versunkene Schiff des Zauberers« von Lin Wang (Do, 30.11.2017) / »Unterleuten« nach Juli Zeh (Fr, 05.01.2018) / »Candide« von Leonard Bernstein (Sa, 03.02.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (Fr, 06.04.2018) / »Ein Maskenball« von Giuseppe Verdi (Do, 21.06.2018)

### **Das SpielzeitAbo II**

Erleben Sie die Vielfalt unseres Repertoires mit acht Inszenierungen im Großen Haus und eine Inszenierung nach Wahl im E-Werk oder in der Studiobühne.

»Die Goldberg-Variationen« von George Tabori (Do, 05.10.2017) / »Das versunkene Schiff des Zauberers« von Lin Wang (So, 05.11.2017) / »Unterleuten« nach Juli Zeh (Fr, 22.12.2017) / »Otello« von Giuseppe Verdi (Sa, 17.02.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (Do, 15.03.2018) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (Do, 19.04.2018) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (Sa, 26.05.2018) / »Ein neues Stück« von Jörn Klare (Fr, 15.06.2018)

### **Das SamstagAbo**

Am schönsten Abend der Woche auf den besten Plätzen ins DNT!

Sechs Inszenierungen im Großen Haus.

»Fidelio« von Ludwig van Beethoven (07.10.2017) / »Das versunkene Schiff des Zauberers« von Lin Wang (25.11.2017) / »Die Goldberg-Variationen« von George Tabori (13.01.2018) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (24.02.2018) / »Unterleuten« nach Juli Zeh (17.03.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (05.05.2018)

### **Das SonntagAbo I**

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit einem Besuch im DNT!

Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16 Uhr.

»Die Goldberg-Variationen« von George Tabori (22.10.2017) / »Candide« von Leonard Bernstein (10.12.2017) / »Otello« von Giuseppe Verdi (21.01.2018) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (22.04.2018) / »Ein neues Stück« von Jörn Klare (24.06.2018)

### **Das SonntagAbo II**

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit der gesamten Familie mit einem Besuch im DNT! Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16 Uhr.

»Fidelio« von Ludwig van Beethoven (17.09.2017) / »Unterleuten« nach Juli Zeh (26.11.2017) / »Pünktchen und Anton« nach Erich Kästner (14.01.2018) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (11.02.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (15.04.2018)

### **Das KonzertAbo – Sonntag oder Montag**

Hören Sie zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar im ccn weimarhalle.

# Preise



Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
<b>PremierenAbo</b>					
Preise in €	297,00	270,00	234,00	207,00	180,00
<b>ThemenAbo</b>					
Preise in €	87,25	76,25	58,50	49,75	40,75
ermäßigt	78,50	68,75	52,75	44,75	36,75
<b>SpielzeitAbo I</b>					
Preise in €	110,85	98,60	78,65	68,85	59,05
Ermäßigt	99,65	88,80	70,95	61,85	53,10
<b>SpielzeitAbo II</b>					
Preise in €	125,20	111,20	88,40	77,20	66,00
Ermäßigt	112,55	100,15	79,75	69,35	59,35
<b>SamstagAbo</b>					
Preise in €	123,30	107,40	81,90	69,30	56,40
Ermäßigt	111,00	96,60	73,80	62,40	50,70
<b>SonntagAbo I</b>					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
<b>SonntagAbo II</b>					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
SchülerInnen	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50
<b>KonzertAbo Sonntag</b>					
Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
Ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50
<b>KonzertAbo Montag</b>					
Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
Ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

# Abonnements

## Die Flexiblen

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können bis zu 39 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenspreisen sparen.
- Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit, zweimal zu dritt ... ins Theater gehen: Sie entscheiden, wie viele Wahlgutscheine Sie pro Vorstellung nutzen.  
Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- Sie tauschen die Wahlgutscheine jetzt nur noch an der Theaterkasse in Eintrittskarten. Vorbestellungen sind zu empfehlen.
- Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte sowie zu Silvester und Neujahr, kann aber in Zahlung gegeben werden.

Platzgruppe	a	b	c
<b>Das WahlAbo Premiere</b> 6 Gutscheine für Premierenkarten			
Preise in €	216,00	198,00	186,00
<b>Das WahlAbo 6</b> 6 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	126,00	114,00	102,00
ermäßigt	113,40	102,60	91,80
<b>Das WahlAbo 10</b> 10 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	200,00	180,00	160,00
ermäßigt	180,00	162,00	144,00
<b>Das WahlAbo Konzert</b> 6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	160,50	147,00	133,50
ermäßigt	144,00	132,30	120,00

Platzgruppe	a	b	c
<b>Das WahlAbo Mix</b> 4 Gutscheine für Theaterkarten und 2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	137,50	125,00	112,50
ermäßigt	123,60	112,50	101,20
<b>Junges Abo</b> 6 Gutscheine à 6 € für Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertkarten			
Unser attraktives Angebot für SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, StudentInnen bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende. Freie Wahl von Inszenierungen und Konzerten in allen Spielstätten. Plätze nach Verfügbarkeit.			
Preis in €	36,00		

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.



# Abonnement- und Besucherservice

Theaterplatz 2

Tel. +49 (0)3643/755 303 und 755 334

Geöffnet Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Unsere Abonnenten erhalten auf Wunsch den monatlichen Spielplan kostenlos ins Haus.
- Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Theaterkarte oder Gutscheine (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2 € pro Abonnement.
- Ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und SeniorInnen (ab 65 Jahre).
- Es gelten die Abonnementbedingungen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – einzusehen unter [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

Änderungen vorbehalten



# Kontakt

[service@nationaltheater-weimar.de](mailto:service@nationaltheater-weimar.de)

## Zentrale

Tel. +49 (0)3643 / 755 0

## Intendanz

Tel. +49 (0)3643 / 755 273

[intendanz@nationaltheater-weimar.de](mailto:intendanz@nationaltheater-weimar.de)

## Geschäftsführung

Tel. +49 (0)3643 / 755 231

[geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de](mailto:geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de)

## Künstlerisches Betriebsbüro

Petra Sonnet / Gerda Levers

Tel. +49 (0)3643 / 755 224, 755 225

[petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de](mailto:petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de)

[gerda.levers@nationaltheater-weimar.de](mailto:gerda.levers@nationaltheater-weimar.de)

## Pressebüro

Susann Leine

Tel. +49 (0)3643 / 755 245

[presse@nationaltheater-weimar.de](mailto:presse@nationaltheater-weimar.de)

## Öffentlichkeitsarbeit

Jenny Schwarze

Tel. +49 (0)3643 / 755 288

[jenny.schwarze@nationaltheater-weimar.de](mailto:jenny.schwarze@nationaltheater-weimar.de)

## Staatskapelle / Operndirektion

Ines Schwarz

Tel. +49 (0)3643 / 755 262

[ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de](mailto:ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de)

## Technische Direktion

Peter Meißner

Tel. +49 (0)3643 / 755 270

[peter.meissner@nationaltheater-weimar.de](mailto:peter.meissner@nationaltheater-weimar.de)

## Dramaturgie

Beate Seidel (Chefdramaturgin)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 241

[beate.seidel@nationaltheater-weimar.de](mailto:beate.seidel@nationaltheater-weimar.de)

Kathrin Kondaurow (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 266

[kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de](mailto:kathrin.kondaurow@nationaltheater-weimar.de)

Julie Paucker (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 243

[julie.paucker@nationaltheater-weimar.de](mailto:julie.paucker@nationaltheater-weimar.de)

Martina Stütz (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 259

[martina.stuetz@nationaltheater-weimar.de](mailto:martina.stuetz@nationaltheater-weimar.de)

Carsten Weber (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 289

[carsten.weber@nationaltheater-weimar.de](mailto:carsten.weber@nationaltheater-weimar.de)

## Junges DNT

Angelika Andrzejewski

Tel. +49 (0)3643 / 755 247

[theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)

## Konzertdramaturgie / -pädagogik

Judith Drühe / Kerstin Klaholz

Tel. +49 (0)3643 / 755 244

[konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de](mailto:konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de)



**[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)**